

H1/17 Halbjahresfinanzbericht

K+S GRUPPE

- + Erste Tonnen verkaufsfähiges Kali im neuen Werk Bethune (vormals Legacy Projekt) produziert, Schienentransporte nach Vancouver starteten im Juli
- + Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte verzeichnet im zweiten Quartal deutliche Ergebnissteigerung gegenüber Vorjahr
- + Effizientes Abwassermanagement führt zu deutlich verbesserten Produktionsbedingungen am Verbundwerk Werra
- + Verhaltene Auftausalznachfrage nach mildem Winter in Nordamerika
- + Verbesserung des Freien Cashflow durch planmäßig niedrigere Investitionen

- + Ausblick für 2017 bestätigt: EBIT I zwischen 260 und 360 Mio. € erwartet
- + Prämisse für unser EBITDA-Ziel im Jahr 2020 aus heutiger Sicht nicht mehr realistisch

ECKDATEN DER GESCHÄFTSENTWICKLUNG

KENNZAHLEN (IFRS)							
		Q2/16	Q2/17	%	H1/16	H1/17	%
Umsatz	Mio. €	732,1	742,0	+ 1,4	1.827,6	1.868,4	+ 2,2
– davon Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	Mio. €	370,9	387,1	+ 4,4	831,4	860,8	+ 3,5
– davon Geschäftsbereich Salz	Mio. €	319,2	315,7	–1,1	913,8	926,6	+ 1,4
– davon Ergänzende Aktivitäten	Mio. €	41,8	38,8	–7,2	81,8	80,3	–1,8
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	Mio. €	83,4	101,9	+ 22,2	368,8	312,8	–15,2
– davon Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	Mio. €	50,4	71,4	+ 41,7	187,4	152,6	–18,6
– davon Geschäftsbereich Salz	Mio. €	32,8	29,0	–11,6	182,8	164,4	–10,1
– davon Ergänzende Aktivitäten	Mio. €	8,4	6,1	–27,4	16,0	15,4	–3,8
Operatives Ergebnis (EBIT I)	Mio. €	15,0	28,5	+ 90,0	233,3	165,9	–28,9
– davon Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	Mio. €	14,7	31,4	>100	117,0	73,3	–37,4
– davon Geschäftsbereich Salz	Mio. €	4,9	0,4	–91,8	127,4	106,2	–16,6
– davon Ergänzende Aktivitäten	Mio. €	6,2	3,9	–37,1	11,6	10,9	–6,0
EBIT I-Marge	%	2,0	3,8	–	12,8	8,9	–
– Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	%	4,0	8,1	–	14,1	8,5	–
– Geschäftsbereich Salz	%	1,5	0,1	–	13,9	11,5	–
– Ergänzende Aktivitäten	%	14,8	10,1	–	14,2	13,6	–
Konzernergebnis, bereinigt ¹	Mio. €	–0,2	18,9	–	147,7	113,5	–23,1
Ergebnis je Aktie, bereinigt ¹	€	–	0,10	–	0,77	0,59	–23,1
Investitionen (CapEx) ²	Mio. €	362,8	133,0	–63,3	642,6	410,4	–36,1
Abschreibungen ²	Mio. €	68,4	73,4	+ 7,3	135,5	146,9	+ 8,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	65,4	117,4	+ 79,6	359,2	384,4	+ 7,0
Bereinigter Freier Cashflow ³	Mio. €	–227,9	–80,8	–	–177,5	–25,6	–
Nettoverschuldung per 30.06.	Mio. €	–	–	–	2.860,4	3.745,2	+ 30,9
Nettoverschuldung/EBITDA (LTM ⁴)		–	–	–	3,6	8,1	–
Eigenkapitalquote	%	–	–	–	49,2	44,6	–
Return on Capital Employed (LTM ⁴)	%	–	–	–	7,6	2,1	–
Buchwert je Aktie per 30.06.	€	–	–	–	22,82	22,44	–1,7
Durchschnittliche Anzahl Aktien	Mio.	191,4	191,4	–	191,4	191,4	–
Mitarbeiter am 30.06. ⁵	Anzahl	–	–	–	14.415	14.570	+ 1,1
Marktkapitalisierung am 30.06.	Mrd. €	–	–	–	3,51	4,29	+ 22,2
Unternehmenswert (EV) am 30.06.	Mrd. €	–	–	–	6,37	8,04	+ 26,1

¹ Die bereinigten Kennzahlen beinhalten das Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, welches Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte sowie Effekte aus der Sicherung von künftigen Investitionen in kanadischen Dollar (Werk Bethune) eliminiert. Zudem werden die auf die Bereinigung entfallenden Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern eliminiert; Steuersatz Q2/17: 29,6 % (Q2/16: 29,0 %).

² Betrifft zahlungswirksame Investitionen und Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte unter Berücksichtigung der Erstattungsansprüche aus dem Nachforderungsmanagement.

³ Ohne Erwerbe/Verkäufe von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen.

⁴ LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate.

⁵ FTE: Vollzeitäquivalente; Teilzeitstellen werden entsprechend ihrem jeweiligen Arbeitszeitanteil gewichtet. Die Bezeichnung Mitarbeiter gilt für Frauen und Männer gleichermaßen und ist deshalb als geschlechtsneutral anzusehen.

Für den Halbjahresfinanzbericht gilt: Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

1

1.1	Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit	2
1.2	Unternehmensstrategie und -steuerung	2
1.3	Überblick über den Geschäftsverlauf	2
1.4	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	4
1.5	Darstellung der Segmente	8
1.6	Mitarbeiter	13
1.7	Forschung und Entwicklung	13
1.8	Risiko- und Chancenbericht	13
1.9	Nachtragsbericht	14
1.10	Prognosebericht	14
1.11	Versicherung der gesetzlichen Vertreter der K+S Aktiengesellschaft	17

1.1 KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Für eine ausführliche Darstellung der rechtlichen Konzernstruktur, der Organisationsstruktur und der Geschäftstätigkeit einschließlich unserer Produkte und Dienstleistungen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Geschäftsbericht 2016 ab Seite 21.

Der Abschnitt „Veränderungen des Konsolidierungskreises“ ist im Anhang dieses Halbjahresfinanzberichts auf Seite 24 zu finden. Darüber hinaus blieb die im Geschäftsbericht 2016 beschriebene Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit weitgehend unverändert.

1.2 UNTERNEHMENSSTRATEGIE UND -STEUERUNG

Im zweiten Quartal ergaben sich keine Änderungen der Unternehmensstrategie und -steuerung. Für eine umfassende Darstellung der aktuellen Unternehmensstrategie und -steuerung verweisen wir auf die entsprechenden Kapitel „Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance“ ab Seite 49 und „Unternehmensstrategie“ ab Seite 69 im Geschäftsbericht 2016. Darüber hinaus beabsichtigen wir, im Herbst dieses Jahres unsere neue Gruppenstrategie „Shaping 2030“ zu veröffentlichen.

1.3 ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF

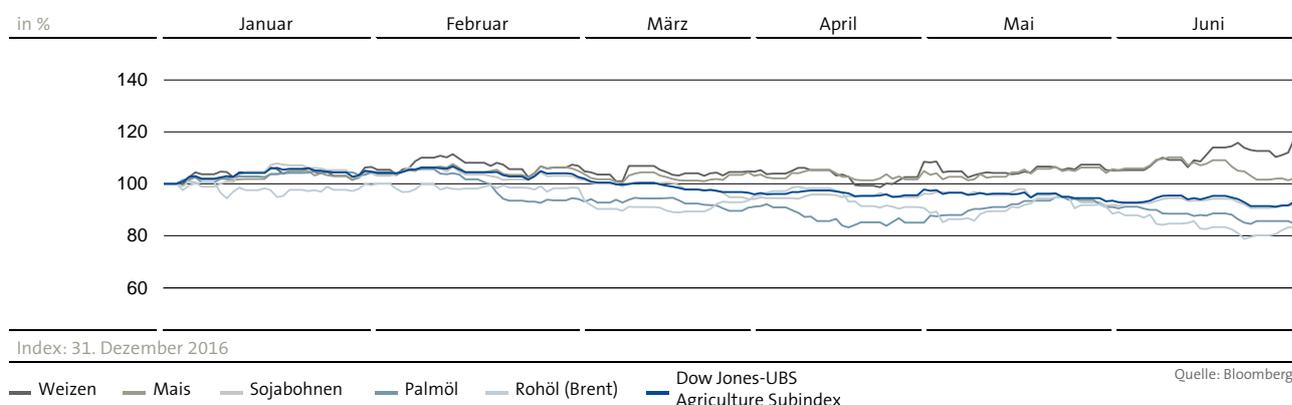
GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Agrarrohstoffpreise entwickelten sich seit Beginn des Jahres in unterschiedliche Richtungen. Während beispielsweise der Preis für Sojabohnen seit Jahresbeginn um 5 % zurückging, legte der Weizenpreis im ersten Halbjahr 2017 um 25 % zu. Der DOW JONES-UBS AGRICULTURE SUBINDEX, der die Entwicklung der Preise für Mais, Sojabohnen, Zucker, Weizen, Sojaöl, Baumwolle und Kaffee abbildet, verringerte sich im ersten Halbjahr um rund 4 %.

Der Preis für Rohöl der Sorte Brent verzeichnete im Halbjahresverlauf einen Rückgang und lag Ende Juni bei rund 47 USD pro Barrel. Der Durchschnittspreis des zweiten Quartals 2017 lag mit rund 52 USD spürbar über dem Vorjahreswert (Q2/16: 47 USD). Auch der Durchschnittswert des NCG-Natural-Gas-Year-Future, welcher schwerpunktmäßig West- und Süddeutschland abbildet, war nachfragebedingt im Vergleich zum Vorjahresquartal auf rund 16 €/MWh gestiegen (Q2/16: 13 €/MWh).

PREISENTWICKLUNG VON AGRARPRODUKTEN UND ROHÖL

ABB: 1.3.1



Der US-Dollar schwächte sich im Verhältnis zum Euro im Verlauf des Berichtsquartals leicht ab und notierte per 30. Juni bei 1,14 EUR/USD. Im Quartalsdurchschnitt lag der Wechselkurs bei 1,10 EUR/USD (Q2/16: 1,13 EUR/USD).

AUSWIRKUNGEN AUF K+S

Die Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen hatten im Wesentlichen die folgenden Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf von K+S:

- + Die Energiekosten der K+S GRUPPE werden insbesondere durch die Kosten für den Bezug von Gas beeinflusst. Im Berichtszeitraum waren diese leicht über Vorjahr, verbleiben jedoch auf einem historisch niedrigen Niveau. Unsere langfristig orientierten Einkaufsverträge lassen uns auch in Zukunft von diesen Gaspreisen profitieren.
- + Fremdwährungssicherungssystem: Durch die für den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte eingesetzten Sicherungsinstrumente lag der Umrechnungskurs im zweiten Quartal bei durchschnittlich 1,12 EUR/USD inkl. Sicherungskosten (Q2/16: 1,21 EUR/USD).
- + Die Preise wichtiger Agrarrohstoffe stabilisierten sich im Verlauf des Berichtszeitraumes auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau. Gleichzeitig waren die Kosten für die Landbewirtschaftung, z. B. für Düngemittel, weiterhin niedrig, wodurch die daraus resultierenden Ertragsperspektiven für die Landwirte ausreichenden Anreiz bieten sollten, den Ertrag je Hektar durch den Einsatz von Pflanzennährstoffen zu steigern.

/ Weitere Informationen zum Fremdwährungssicherungssystem finden sich im Geschäftsbericht 2016 auf Seite 87.

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die im Geschäftsbericht 2016 ab Seite 29 beschriebenen Gegebenheiten in den wesentlichen Absatzregionen und Wettbewerbspositionen blieben für die einzelnen Geschäftsbereiche nahezu unverändert.

GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE

Die Branchensituation im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte war im ersten Halbjahr 2017 von einer guten Nachfrage geprägt. Der nach einem nachfrageschwachen Vorjahreszeitraum weiter anziehende Bedarf führte bereits zu Beginn des Jahres zu einer Ausdehnung der Produktionsmengen. Die internationalen Preise für Kaliumchlorid stiegen in der ersten Jahreshälfte 2017 dennoch fast überall weiter an und führten somit ihre Entwicklung seit Mitte 2016 fort.

Mit den chinesischen und indischen Abnehmern haben die großen Kalilieferanten im Juli öffentlichen Informationen zufolge eine Einigung über neue Kontraktpreise für Kaliumchlorid einschließlich Fracht in Höhe von 230 USD bzw. 240 USD je Tonne erzielt. Das bedeutet einen Preisanstieg um 11 USD, respektive 13 USD im Vergleich zum Vorjahr.

GESCHÄFTSBEREICH SALZ

Im zweiten Quartal 2017 entwickelte sich insbesondere das Geschäft mit Industriesalzen positiv. Vor allem in Europa und Südamerika konnte ein Nachfrageanstieg der Chemieindustrie verzeichnet werden.

Mildes Winterwetter zu Beginn des Jahres führte zu relativ hohen Lagerbeständen an Auftausalz bei US-amerikanischen Kunden, insbesondere im Mittleren Westen sowie an der Ostküste. In der Folge gaben die Preise in diesem Segment regional im Rahmen des Voreinlagerungsgeschäfts und der beginnenden Ausschreibungen für die kommende Wintersaison nach. Die Winterkonditionen waren hingegen in Europa im Vergleich zum Vorjahr vorteilhafter und führten hier zu einer Stabilisierung der Auftausalzpreise sowie zu einem Abbau der Lagerbestände. Dennoch war der Winter zu Beginn des Jahres auch hier unterdurchschnittlich ausgeprägt.

NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Für eine umfassende Darstellung der wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Anhang auf Seite 27.

1.4 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE

KENNZAHLEN							TAB: 1.4.1
	Q2/16	Q2/17	%	H1/16	H1/17	%	
in Mio. €							
Umsatz	732,1	742,0	+ 1,4	1.827,6	1.868,4	+ 2,2	
– davon Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	370,9	387,1	+ 4,4	831,4	860,8	+ 3,5	
– davon Geschäftsbereich Salz	319,2	315,7	–1,1	913,8	926,6	+ 1,4	
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	83,4	101,9	+ 22,2	368,8	312,8	–15,2	
– davon Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	50,4	71,4	+ 41,7	187,4	152,6	–18,6	
– davon Geschäftsbereich Salz	32,8	29,0	–11,6	182,8	164,4	–10,1	
Operatives Ergebnis (EBIT I)	15,0	28,5	+ 90,0	233,3	165,9	–28,9	
– davon Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	14,7	31,4	> 100	117,0	73,3	–37,4	
– davon Geschäftsbereich Salz	4,9	0,4	–91,8	127,4	106,2	–16,6	
Return on Capital Employed (LTM, in %)	–	–	–	7,6	2,1	–	

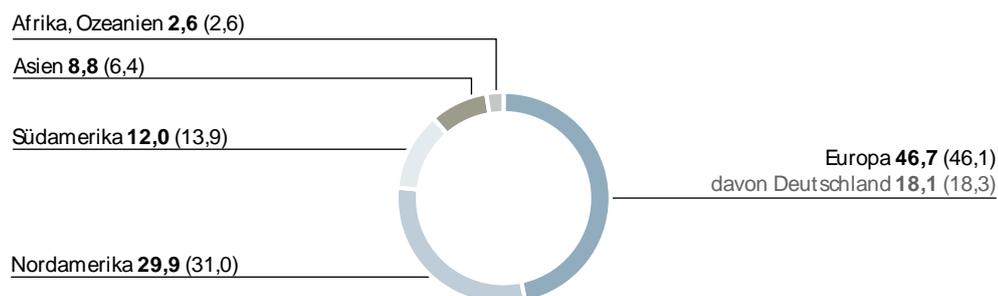
UMSATZ DER K+S GRUPPE LEICHT ÜBER VORJAHR

Der Umsatz der K+S GRUPPE stieg im zweiten Quartal leicht auf 742,0 Mio. € nach 732,1 Mio. € im Vorjahr. Ursächlich hierfür war unter anderem eine Absatzsteigerung im Bereich der Düngemittelspezialitäten aufgrund einer höheren Produktverfügbarkeit am Verbundwerk Werra. Im ersten Halbjahr 2017 stieg der Umsatz infolge der genannten Absatzsteigerung im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte auf 1.868,4 Mio. € (H1/16: 1.827,6 Mio. €). Dabei wirkten sich im Vergleich zum Vorjahr leicht niedrigere Durchschnittspreise dämpfend aus. Im Geschäftsbereich Salz standen einer positiven Währungsentwicklung milde Witterungsverhältnisse und rückläufige Preise für Auftausalz in den USA gegenüber.

ABWEICHUNG GEGENÜBER VORJAHR			TAB: 1.4.2
	Q2/17	H1/17	
in %			
Umsatzveränderung	+ 1,4	+ 2,2	
– mengen-/strukturbedingt	+ 0,4	+ 2,8	
– preis-/preisstellungsbedingt	– 0,7	– 2,8	
– währungsbedingt	+ 1,3	+ 2,1	
– konsolidierungsbedingt	+ 0,4	+ 0,1	

Detaillierte Aufstellungen der Durchschnittspreise und Absätze finden sich in den Tabellen 1.5.3 und 1.5.6.

Im Berichtsquartal entfielen über 52 % des Umsatzes auf den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte, gefolgt von Salz mit rund 43 % sowie den Ergänzenden Aktivitäten (5%).

UMSATZ NACH REGIONEN APRIL – JUNI 2017 (IN %) ABB: 1.4.1

ENTWICKLUNG AUSGEWÄHLTER KOSTENARTEN

Für K+S sind der Personalaufwand sowie die Fracht-, Material- und Energiekosten von besonderer Bedeutung. Im ersten Halbjahr 2017 betrug der Personalaufwand 557,0 Mio. € (H1/16: 503,7 Mio. €). Diese Entwicklung resultierte insbesondere aus der zu Beginn des Jahres getätigten Einmalzahlung an unsere Mitarbeiter nach der Gehaltsrunde 2017 und dem Personalaufbau am neuen Kaliwerk Bethune in Kanada. Die Frachtkosten lagen vor allem mengen- sowie preisbedingt mit 366,7 Mio. € spürbar über dem Vorjahreswert (H1/16: 330,7 Mio. €). Ein weiterer Treiber für diese Entwicklung waren die kurzfristigen Entsorgungsmaßnahmen am Verbundwerk Werra. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (Materialkosten) stiegen leicht auf 263,7 Mio. € (H1/16: 257,2 Mio. €). Für Energie entstanden K+S im Berichtszeitraum Kosten in Höhe von 127,3 Mio. € (H1/16: 110,5 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen durch den geplant höheren Energiebedarf aufgrund des Produktionsbeginns im Werk Bethune, aber auch durch höhere Preise bedingt.

OPERATIVE ERGEBNISSE EBITDA UND EBIT I

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) der K+S GRUPPE betrug im Berichtsquartal 101,9 Mio. € (Q2/16: 83,4 Mio. €). Das operative Ergebnis (EBIT I) erreichte 28,5 Mio. € (Q2/16: 15,0 Mio. €). Insbesondere im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte konnten durch eine höhere Produktverfügbarkeit am Verbundwerk Werra Absatzsteigerungen realisiert werden. Dem standen geringere Auftausalzmengen in Nordamerika und höhere Anlaufkosten im neuen Werk in Kanada gegenüber. Zudem wirkte sich ein gestiegener Aufwand für Energie und Fracht ergebnismindernd aus. Das EBIT II betrug im Berichtsquartal 56,1 Mio. € (Q2/16: 15,4 Mio. €).

Im ersten Halbjahr 2017 betrug das EBITDA 312,8 Mio. € und lag damit mehr als 15 % unter dem Vorjahreswert (H1/16: 368,8 Mio. €). Das EBIT I verringerte sich in den ersten sechs Monaten auf 165,9 Mio. € nach 233,3 Mio. € im Vorjahr. Dieser Ergebnismindernd ist in erster Linie auf niedrigere Durchschnittspreise für Spezialitäten im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte sowie im nordamerikanischen Auftausalzgeschäft zurückzuführen. Zudem wirkte sich zu Beginn des Jahres 2017 eine Einmalzahlung an die Mitarbeiter nach der Gehaltsrunde 2017 auf das Ergebnis aus. Positive Währungseffekte sowie höhere Absatzmengen konnten diese Entwicklung nur teilweise ausgleichen. Die in den ersten sechs Monaten zu berücksichtigenden Abschreibungen lagen bei 146,9 Mio. € (H1/16: 135,5 Mio. €). Das EBIT II betrug im ersten Halbjahr 2017 204,3 Mio. € (H1/16: 309,0 Mio. €).

Nach IFRS werden die Marktwertschwankungen aus Sicherungsgeschäften in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Das EBIT II beinhaltet sämtliche Ergebnisse aus operativen Sicherungsgeschäften, d. h. sowohl stichtagsbedingte Bewertungseffekte als auch Ergebnisse aus realisierten operativen Sicherungsderivaten. Ergebniseffekte aus der Sicherung von Grundgeschäften mit Finanzierungscharakter, deren Ergebniswirkungen sich nicht im EBIT niederschlagen, werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

/ Weitere Informationen zum EBIT II sowie eine Überleitungsrechnung finden sich auf Seite 20.

ANPASSUNG DER ANLAGENNUTZUNGSDAUERN

Die für die Abschreibungen des Anlagevermögens zugrunde gelegten, geschätzten Nutzungsdauern sind regelmäßig zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen. Den einsetzenden Abschreibungsbeginn des neuen Kaliwerks Bethune am 1. Juli 2017 haben wir zum Anlass genommen, auch die bisherigen Nutzungsdauern des gesamten Sachanlagevermögens des Unternehmens zu überprüfen. Die sich daraus ergebenden Anpassungen bei einigen Anlagenklassen werden per 1. Juli 2017 vorgenommen. Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir hieraus einen Effekt von rund 40 Mio. € gegenüber unserer bisherigen Verfahrensweise. Der jährliche Abschreibungsbetrag für Bethune sollte etwa bei 150 Mio. € liegen.

FINANZERGEBNIS

Im Berichtsquartal betrug das Finanzergebnis – 3,8 Mio. € (Q2/16: – 15,0 Mio. €). Die Veränderung resultierte insbesondere aus einer Verbesserung des sonstigen Finanzergebnisses (+ 11,8 Mio. €). Durch den schwächeren US-Dollar ergaben sich höhere Erträge aus der Bewertung finanzieller Vermögenswerte/Verbindlichkeiten. Das Finanzergebnis belief sich im ersten Halbjahr 2017 auf – 12,3 Mio. € nach – 28,3 Mio. € im Vorjahr.

/ Weitere Angaben zum Finanzergebnis und Rechnungszinsen für Rückstellungen finden sich im Anhang auf Seite 25.

(BEREINIGTES) KONZERNERGEBNIS UND (BEREINIGTES) ERGEBNIS JE AKTIE

Beim Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter konnte im zweiten Quartal 2017 ein kräftiger Anstieg auf 38,3 Mio. € verzeichnet werden (Q2/16: 0,1 Mio. €). Für das Ergebnis je Aktie ergibt sich daraus ein Wert von 0,20 €

(Q2/16: 0,00 €). Für die Berechnung wurde eine durchschnittliche Anzahl von 191,4 Mio. ausstehender Stückaktien zugrunde gelegt. Im ersten Halbjahr belief sich das Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter auf 140,5 Mio. € (H1/16: 201,4 Mio. €). Für das Ergebnis je Aktie bedeutet das im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um 0,32 € auf 0,73 € (H1/16: 1,05 €).

Das um die Marktwertveränderungen der Derivate bereinigte Konzernergebnis nach Steuern erhöhte sich im zweiten Quartal auf 18,9 Mio. € (Q2/16: – 0,2 Mio. €). Je Aktie resultiert daraus ein Wert von 0,10 € nach 0,00 € im Vorjahresquartal. Nach den ersten sechs Monaten betrug das bereinigte Konzernergebnis nach Steuern 113,5 Mio. € (H1/16: 147,7 Mio. €); dies entspricht einem Rückgang um 34,2 Mio. € bzw. 23,2 %. Das bereinigte Ergebnis je Aktie belief sich im gleichen Zeitraum auf 0,59 € nach 0,77 € im Vorjahr.

FINANZLAGE

INVESTITIONEN IM ZWEITEN QUARTAL DEUTLICH UNTER VORJAHRESWERT

INVESTITIONEN ¹						TAB: 1.4.3
in Mio. €	Q2/16	Q2/17	%	H1/16	H1/17	%
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	334,6	105,3	–68,5	601,2	363,2	–39,6
Geschäftsbereich Salz	26,1	26,1	–	38,0	44,2	+ 16,3
Ergänzende Aktivitäten	1,2	0,2	–83,3	1,9	1,0	–47,4
Überleitung	0,9	1,3	+ 44,4	1,5	1,9	+ 26,7
K+S Gruppe	362,8	133,0	–63,3	642,6	410,4	–36,1

¹ Betrifft zahlungswirksame Investitionen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte unter Berücksichtigung der Erstattungsansprüche aus dem Nachforderungsmanagement.

Im zweiten Quartal 2017 investierte die K+S GRUPPE insgesamt 133,0 Mio. € (Q2/16: 362,8 Mio. €). Der Rückgang ist zum Großteil auf die Fertigstellung des Werks im kanadischen Bethune (ehemals Legacy Projekt) und demzufolge niedrigere Investitionen im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte zurückzuführen. Im Geschäftsbereich Salz lag der Schwerpunkt auf der Erweiterung des Werks Ojibway, Kanada.

CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT ÜBER VORJAHRESWERT

CASHFLOWÜBERSICHT			TAB: 1.4.4
in Mio. €	H1/16	H1/17	
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	359,2	384,4	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–519,9	–419,8	
Freier Cashflow	–160,7	–35,4	
Anpassung um Erwerbe/Verkäufe von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen	–16,8	9,8	
Bereinigter Freier Cashflow	–177,5	–25,6	

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug 384,4 Mio. € (H1/16: 359,2 Mio. €). Der Anstieg resultierte vor allem aus einer geringeren Ertragsteuerzahlung. Dem stand eine geringere Abnahme der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte aus laufender Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gegenüber.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit (ohne Erwerbe/Verkäufe von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen) belief sich auf – 410,0 Mio. € (H1/16: – 536,7 Mio. €). Der Rückgang ergibt sich im Wesentlichen aus geringeren Auszahlungen für Sachanlagevermögen. Der bereinigte freie Cashflow erreichte – 25,6 Mio. € nach – 177,5 Mio. € im Vorjahr.

Die K+S GRUPPE hat im abgelaufenen Halbjahr eine Unternehmensanleihe mit einem Volumen von insgesamt 625 Mio. €, einer durchschnittlichen Verzinsung von 2,625 % p. a. und einer Laufzeit bis 2023 emittiert. Dem standen im Wesentlichen Rückzahlungen aus dem Konsortialkredit gegenüber. Vor diesem Hintergrund betrug der Cashflow

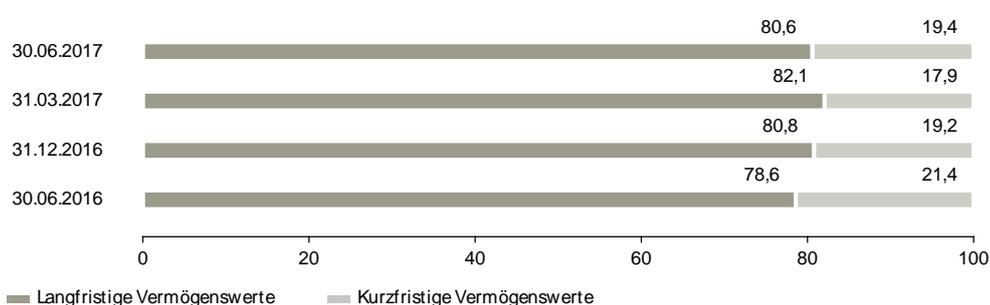
aus Finanzierungstätigkeit 258,8 Mio. € (H1/16: 358,1 Mio. €). Zum 30. Juni 2017 lag der Nettofinanzmittelbestand bei 347,3 Mio. € (30.06.2016: 316,7 Mio. €; 31.12.2016: 134,7 Mio. €). Es handelt sich dabei um Geldanlagen, im Wesentlichen Bankanlagen sowie um Geldmarktpapiere und vergleichbare Wertpapiere mit Laufzeiten bis zu drei Monaten.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme der K+S GRUPPE belief sich zum 30. Juni 2017 auf 9.640,2 Mio. € (31.12.2016: 9.645,5 Mio. €). Das Sachanlagevermögen erhöhte sich aufgrund von Anlagenzugängen am Werk Bethune leicht auf 6.548,0 Mio. € (31.12.2016: 6.456,0 Mio. €). Der Bestand an flüssigen Mitteln, kurzfristigen und langfristigen Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen erhöhte sich infolge der Begebung der Unternehmensanleihe auf 382,2 Mio. € (31.12.2016: 161,5 Mio. €).

AKTIVA (IN %)

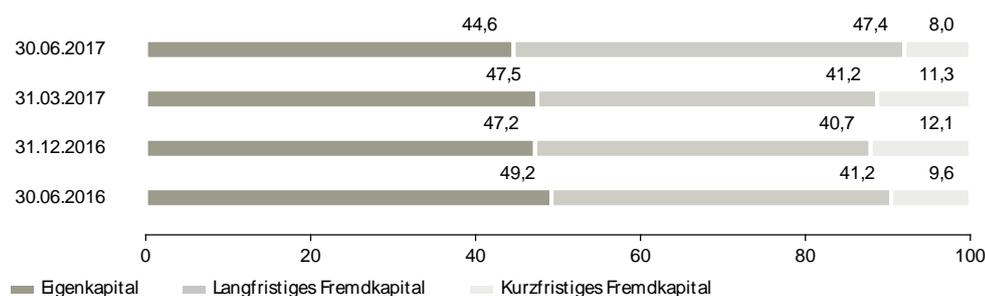
ABB: 1.4.2



Mit 4.295,7 Mio. € lag das Eigenkapital um 256,5 Mio. € unter dem Wert zum 31. Dezember 2016 (4.552,2 Mio. €). Vermindernd wirkten sich vor allem Währungsumrechnungen sowie die Dividendenauszahlung aus. Die Eigenkapitalquote betrug zum Stichtag 44,6 %.

PASSIVA (IN %)

ABB: 1.4.3



Finanzverbindlichkeiten bestanden per 30. Juni 2017 in Höhe von 2.851,2 Mio. € (31.12.2016: 2.534,5 Mio. €). Ursächlich für diese Entwicklung war insbesondere die Begebung der Anleihe im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres, während die Rückzahlungen des Konsortialkredites die Finanzverbindlichkeiten minderten. Die bedeutendsten Rückstellungen der K+S GRUPPE per 30. Juni 2017 betreffen bergbauliche Verpflichtungen in Höhe von 990,7 Mio. € (31.12.2016: 996,0 Mio. €) sowie Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 162,9 Mio. € (31.12.2016: 186,7 Mio. €). Bei Letzteren resultierte die Veränderung insbesondere aus Währungseffekten.

/ Weitere Angaben zu wesentlichen Veränderungen einzelner Bilanzposten finden sich im Anhang auf Seite 27.

NETTOVERSCHULDUNG		TAB: 1.4.5		
	30.06.2016	31.12.2016	30.06.2017	
in Mio. €				
Flüssige Mittel	321,9	140,2	352,3	
Langfristige Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	7,0	7,0	7,0	
Kurzfristige Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	15,9	14,3	22,9	
Finanzverbindlichkeiten	-2.122,6	-2.534,5	-2.851,2	
Verbindlichkeiten aus Finance-Lease	-4,9	-50,7	-143,4	
Erstattungsanspruch Anleihe Morton Salt	21,6	22,6	20,8	
Nettofinanzverbindlichkeiten	-1.761,1	-2.401,1	-2.591,6	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-216,2	-186,7	-162,9	
Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	-883,1	-996,0	-990,7	
Nettoverschuldung	-2.860,4	-3.583,8	-3.745,2	

1.5 DARSTELLUNG DER SEGMENTE

GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE

KENNZAHLEN		TAB: 1.5.1				
	Q2/16	Q2/17	%	H1/16	H1/17	%
in Mio. €						
Umsatz	370,9	387,1	+ 4,4	831,4	860,8	+ 3,5
– davon Kaliumchlorid	155,3	163,3	+ 5,2	344,6	353,2	+ 2,5
– davon Düngemittelspezialitäten	151,6	160,1	+ 5,6	354,4	371,5	+ 4,8
– davon Industrieprodukte	64,0	63,8	-0,4	132,4	136,1	+ 2,8
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	50,4	71,4	+ 41,7	187,4	152,6	-18,6
Operatives Ergebnis (EBIT I)	14,7	31,4	> 100	117,0	73,3	-37,4

UMSATZ

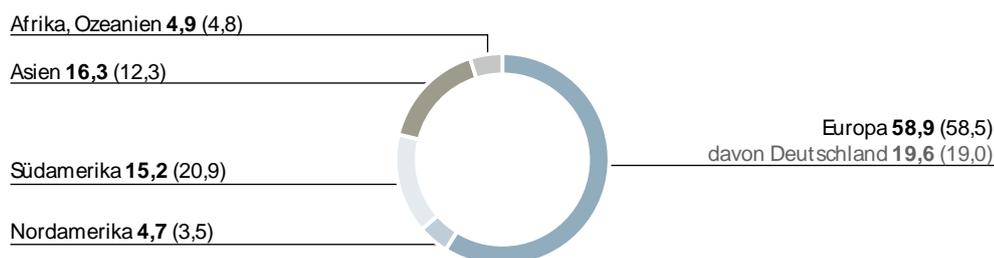
Der Umsatz des Geschäftsbereichs Kali- und Magnesiumprodukte lag im Berichtsquartal mit 387,1 Mio. € leicht über dem Wert des Vorjahres (Q2/16: 370,9 Mio. €). Dabei wirkte sich eine leichte Steigerung der Absatzmenge im Vergleich zum Vorjahreszeitraum positiv aus. Aufgrund eines effizienten Abwassermanagements kam es am Verbundwerk Werra im zweiten Quartal 2017 zu keinerlei entsorgungsbedingten Produktionsunterbrechungen, die auf die streckenweise anhaltend niedrigen Pegelstände der Werra zurückzuführen gewesen wären. Während im Segment Kaliumchlorid in einigen Regionen ein im Vergleich zum Vorjahr leicht höheres Preisniveau vorherrschte, waren die Durchschnittspreise für Düngemittelspezialitäten leicht rückläufig. Ursächlich hierfür war unter anderem ein nachteiliger Regionalmix. Im ersten Halbjahr 2017 lag der Umsatz des Geschäftsbereichs insbesondere aus den genannten Gründen mit 860,8 Mio. € leicht über dem Wert des Vorjahres (H1/16: 831,4 Mio. €).

/ Eine Beschreibung des Marktumfelds im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte findet sich auf Seite 3 unter ‚Branchenspezifische Rahmenbedingungen‘.

ABWEICHUNG GEGENÜBER VORJAHR		TAB: 1.5.2	
	Q2/17	H1/17	
in %			
Umsatzveränderung	+ 4,4	+ 3,5	
– mengen-/strukturbedingt	+ 3,9	+ 6,4	
– preis-/preisstellungsbedingt	-1,2	-4,5	
– währungsbedingt	+ 1,0	+ 1,1	
– konsolidierungsbedingt	+ 0,7	+ 0,5	

UMSATZ NACH REGIONEN APRIL – JUNI 2017 (IN %)

ABB: 1.5.1



Vorjahreszahlen in Klammern

Im Berichtsquartal betrug das Absatzvolumen insgesamt 1,54 Mio. t und lag somit leicht über dem Vorjahreswert (Q2/16: 1,48 Mio. t). Durch verbesserte Rahmenbedingungen in der Landwirtschaft konnten insbesondere in Europa Absatzsteigerungen erzielt werden. Zusätzlich führte die gestiegene Produktionsmenge am Verbundwerk Werra im Vergleich zum Vorjahresquartal zu einer höheren Produktverfügbarkeit und somit insgesamt zu einem höheren Absatz. Im ersten Halbjahr 2017 stieg das Absatzvolumen des Geschäftsbereichs Kali- und Magnesiumprodukte auf 3,36 Mio. t nach 3,17 Mio. t im Vorjahr.

Die Verkaufsmenge von Kaliumchlorid lag im zweiten Quartal 2017 mit 0,71 Mio. t leicht unter Vorjahresniveau (Q2/16: 0,73 Mio. t). Im Segment der Düngemittelspezialitäten stieg der Absatz dagegen vor allem produktionsbedingt spürbar auf 0,64 Mio. t an (Q2/16: 0,58 Mio. t). Unter anderem trug die hohe Nachfrage nach Korn-Kali in Deutschland aufgrund geringer Lagerbestände auf der Kundenseite zu dieser Entwicklung bei. Im Segment Industrieprodukte wurden mit einer verkauften Menge von 0,19 Mio. t moderate Absatzsteigerungen erzielt (Q2/16: 0,18 Mio. t).

ENTWICKLUNG DER UMSÄTZE, ABSÄTZE UND DURCHSCHNITTSPREISE NACH REGIONEN ¹

TAB: 1.5.3

		Q1/16	Q2/16	H1/16	Q3/16	Q4/16	2016	Q1/17	Q2/17	H1/17
Umsatz	Mio. €	460,5	370,9	831,4	301,7	398,5	1.531,6	473,7	387,1	860,8
Europa	Mio. €	316,3	217,1	533,4	167,5	244,2	945,1	304,0	227,9	531,9
Übersee	Mio. US\$	158,9	173,7	332,6	149,8	166,8	649,2	180,7	175,5	356,2
Absatz	Mio. t eff.	1,69	1,48	3,17	1,26	1,62	6,06	1,82	1,54	3,36
Europa	Mio. t eff.	1,05	0,78	1,82	0,65	0,95	3,42	1,14	0,86	2,00
Übersee	Mio. t eff.	0,64	0,70	1,35	0,61	0,67	2,63	0,68	0,68	1,36
Ø-Preis	€/t eff.	272,4	250,1	262,0	238,8	246,1	252,9	259,8	252,0	256,2
Europa	€/t eff.	302,3	279,1	292,4	258,2	256,5	276,0	265,6	265,3	265,5
Übersee	US\$/t eff.	246,6	246,4	246,5	243,7	250,0	246,7	266,2	259,0	262,6

¹ Der Umsatz beinhaltet sowohl Preise inkl. als auch exkl. Fracht und basiert bei den Übersee-Umsätzen auf den jeweiligen EUR/USD-Kassakursen. Für den Großteil dieser Umsatzerlöse wurden Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Die Preisangaben werden auch durch den jeweiligen Produktmix beeinflusst und sind daher nur als grobe Indikation zu verstehen.

ERGEBNISENTWICKLUNG

Im Berichtsquartal war das operative Ergebnis EBIT I mit 31,4 Mio. € mehr als doppelt so hoch verglichen mit dem Vorjahreswert (Q2/16: 14,7 Mio. €). Dabei konnten die bereits genannten Absatzsteigerungen sowie ein positiver Währungseffekt realisiert werden. Dem standen rückläufige Durchschnittspreise im Segment der Düngemittelspezialitäten insbesondere aufgrund eines nachteiligen Regionalmixes gegenüber. Darüber hinaus waren im Vergleich zum Vorjahr höhere Kosten in Kanada sowie ein preisbedingt höherer Aufwand für Energie und Fracht zu verzeichnen.

Im ersten Halbjahr 2017 betrug das EBIT I 73,3 Mio. € nach 117,0 Mio. € im Vorjahr; dies entspricht einem Rückgang von rund 37 %. Insbesondere ein niedrigeres Durchschnittspreisniveau sowie gegenüber Vorjahr höhere Anlaufkosten für das neue Werk Bethune in Kanada wirkten sich ergebnismindernd aus. Darüber hinaus hatte eine Einmalzahlung

an unsere Mitarbeiter im ersten Quartal Einfluss auf das Ergebnis. Ein positiver Währungseffekt sowie geringere Produktionsverluste am Verbundwerk Werra und dadurch gestiegene Absatzmengen standen dieser Entwicklung gegenüber.

ERSTE TONNEN KALI IM NEUEN WERK BETHUNE PRODUZIERT

Am 2. Mai 2017 wurde das neue Werk Bethune (vormals Legacy Projekt) offiziell eröffnet und der Betriebsmannschaft übergeben. Damit ist die knapp fünfjährige Bauphase erfolgreich abgeschlossen worden. K+S hat im Juni 2017 früher als zuletzt erwartet die ersten Tonnen verkaufsfähiges Kali in Bethune produziert. Ab Ende 2017 soll planmäßig die angestrebte jährliche Kapazität von zwei Millionen Tonnen erreicht werden. Der erste Kalitransport per Güterzug ist im Juli vom Werk Bethune zur neuen Hafenanlage von K+S in Vancouver gestartet, von dort aus wird das Kali an Kunden weltweit verschifft. Mit Bethune ist K+S nun ein Kalianbieter mit Produktionsstandorten auf zwei Kontinenten. Das Werk wird langfristig auf eine jährliche Produktionskapazität von 2,86 Mio. t zurückgreifen und somit das deutsche Produktionsnetzwerk bedeutend ergänzen, die durchschnittlichen Produktionskosten reduzieren und die durchschnittliche Lebensdauer der K+S-Kalibergwerke verlängern. Zudem wird das neue Kaliwerk die internationale Wettbewerbsfähigkeit erheblich stärken, was im Ergebnis der gesamten K+S GRUPPE zugutekommt.

ENTSORGUNGSTHEMATIK BLEIBT HERAUSFORDERND

Die im Dezember 2016 erteilte Erlaubnis zur Fortsetzung der Versenkung von salzhaltigen Abwässern bis Ende 2021 war ein wichtiger Schritt zu einer höheren Produktionssicherheit für unser Verbundwerk Werra. Sie enthält jedoch neben einer geringer als beantragt genehmigten jährlichen Versenkmenge von insgesamt 1,5 Mio. m³ unter anderem auch eine Begrenzung der Tagesversenkmenge auf 5.000 m³. Wir haben vor diesem Hintergrund zusätzliche Maßnahmen zur temporären Abwasserentsorgung realisiert. Neben der Einstapelung von Salzlösungen im Grubenfeld Springen können wir derzeit Wasser in das stillgelegte K+S-Bergwerk Bergmannsseggen-Hugo (Region Hannover) einleiten sowie Salzwasser nach Bernburg (Sachsen-Anhalt) transportieren, die dort zur Stilllegung und dauerhaften Sicherung von Gaskavernen genutzt werden. Darüber hinaus wurde durch den Ausbau der Speicherbeckenkapazitäten auf insgesamt 530.000 m³ die Produktion vor Ort weiter stabilisiert. Im Berichtsquartal konnte daher trotz streckenweise anhaltend niedriger Pegelstände der Werra die Produktion durchlaufen, nachdem im ersten Quartal 2017 am Standort Hattorf noch eine durch die Wasserführung der Werra bedingte Unterbrechung von 25 Tagen notwendig geworden war. Im weiteren Verlauf des Jahres sind in längeren Perioden von Niedrigwasser in der Werra jedoch einzelne Produktionseinschränkungen weiterhin nicht auszuschließen. Ab dem Jahr 2018 wird sich die Inbetriebnahme der neuen Kainit-Kristallisations-Flotations-Anlage (KKF) positiv auf die Entsorgungssituation auswirken.

/ Informationen zum Genehmigungsverfahren zur Erweiterung der Rückstandshalde am Standort Hattorf finden sich im Risiko- und Chancenbericht auf Seite 13.

GESCHÄFTSBEREICH SALZ

KENNZAHLEN	TAB: 1.5.4					
	Q2/16	Q2/17	%	H1/16	H1/17	%
in Mio. €						
Umsatz	319,2	315,7	-1,1	913,8	926,6	+ 1,4
– davon Auftausalz	33,8	30,5	-9,6	346,9	341,4	-1,6
– davon Verbraucherprodukte	110,6	106,1	-4,1	214,2	209,3	-2,3
– davon Gewerbesalz	77,7	76,6	-1,5	156,1	162,1	+ 3,8
– davon Lebensmittelindustrie	60,0	60,9	+ 1,5	120,3	124,9	+ 3,8
– davon Industriesalz	28,4	32,3	+ 13,6	57,9	69,8	+ 20,6
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	32,8	29,0	-11,6	182,8	164,4	-10,1
Operatives Ergebnis (EBIT I)	4,9	0,4	-91,8	127,4	106,2	-16,6

UMSATZ

Im Berichtsquartal blieb der Umsatz im Geschäftsbereich Salz mit 315,7 Mio. € nahezu stabil (Q2/16: 319,2 Mio. €). Dabei konnten Rückgänge im Auftausalzgeschäft durch positive Währungseffekte zwischen EUR und USD annähernd ausgeglichen werden. Der Festsalzabsatz lag mit 2,83 Mio. t rund 2 % unter dem Vorjahreswert (Q2/16: 2,89 Mio. t).

Der Umsatz lag im ersten Halbjahr mit 926,6 Mio. € leicht über dem Niveau des Vorjahres (H1/16: 913,8 Mio. €). Bei den übrigen Produkten lag der Umsatz mit 566,1 Mio. € in Summe leicht über dem Vorjahreszeitraum (H1/16:

548,5 Mio. €). Im Bereich Industriesalze stiegen die Umsätze im ersten Halbjahr 2017 vor allem aufgrund einer positiven Entwicklung in Europa mengen- und preisbedingt auf 69,8 Mio. € (H1/16: 57,9 Mio. €). Insgesamt lag der Festsalzabsatz mit 10,33 Mio. t leicht über dem Wert des Vorjahres (H1/16: 10,02 Mio. t).

/ Eine Beschreibung des Marktumfelds im Geschäftsbereich Salz findet sich auf Seite 3 unter ‚Branchenspezifische Rahmenbedingungen‘.

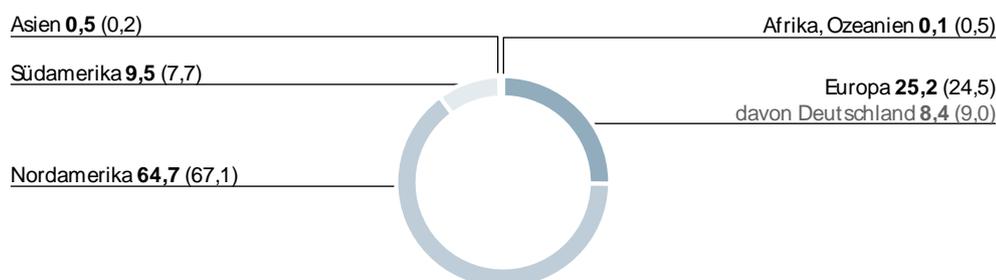
ABWEICHUNG GEGENÜBER VORJAHR

TAB: 1.5.5

in %	Q2/17	H1/17
Umsatzveränderung	-1,1	+ 1,4
– mengen-/strukturbedingt	-2,5	–
– preis-/preisstellungsbedingt	-0,4	-1,7
– währungsbedingt	+ 1,8	+ 3,1
– konsolidierungsbedingt	–	–

UMSATZ NACH REGIONEN APRIL – JUNI 2017 (IN %)

ABB: 1.5.2



Vorjahreszahlen in Klammern

ENTWICKLUNG DER UMSÄTZE, ABSÄTZE UND DURCHSCHNITTSPREISE NACH PRODUKTGRUPPEN ^{1, 2}

TAB: 1.5.6

		Q1/16	Q2/16	H1/16	Q3/16	Q4/16	2016	Q1/17	Q2/17	H1/17
Auftausalz										
Umsatz	Mio. €	313,1	33,8	346,9	54,1	208,9	609,9	310,9	30,5	341,4
Absatz	Mio. t	4,89	0,64	5,53	1,04	3,53	10,10	5,07	0,57	5,64
Ø-Preis	€/t	64,0	52,8	62,7	52,3	59,2	60,4	61,3	53,6	60,5
Verbraucherprodukte, Lebensmittelindustrie sowie Gewerbe- und Industriesalz										
Umsatz	Mio. €	271,7	276,8	548,5	283,0	281,4	1.112,9	290,1	275,9	566,1
Absatz	Mio. t	2,24	2,25	4,49	2,50	2,27	9,26	2,43	2,26	4,69
Ø-Preis	€/t	121,5	123,1	122,2	113,3	124,1	120,2	119,6	122,0	120,7

¹ Der Umsatz beinhaltet sowohl Preise inkl. als auch exkl. Fracht. Die Preisangaben werden auch durch Veränderungen von Wechselkursen sowie den jeweiligen Produktmix beeinflusst und sind daher nur als grobe Indikation zu verstehen.

² Die Angaben beziehen sich auf Festsalz.

ERGEBNISENTWICKLUNG

Das operative Ergebnis EBIT I des Geschäftsbereichs Salz ging vor allem aufgrund niedrigerer Preise und rückläufiger Volumina im nordamerikanischen Auftausalzgeschäft sowie eines geringeren Absatzes von hochwertigen Verbraucherprodukten auf 0,4 Mio. € zurück (Q2/16: 4,9 Mio. €). Gleichzeitig wurden höhere Verkaufsmengen im Segment Industriesalz erzielt.

Im ersten Halbjahr fiel das EBIT I des Geschäftsbereichs aufgrund der genannten Effekte von 127,4 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 106,2 Mio. €.

ERGÄNZENDE AKTIVITÄTEN

KENNZAHLEN						TAB: 1.5.7	
in Mio. €	Q2/16	Q2/17	%	H1/16	H1/17	%	
Umsatz	41,8	38,8	-7,2	81,8	80,3	-1,8	
– davon Entsorgung und Recycling	24,0	21,2	-11,7	45,7	43,0	-5,9	
– davon K+S Transport GmbH	2,4	2,4	–	5,4	5,1	-5,6	
– davon Tierhygieneprodukte	9,8	9,2	-6,1	19,9	20,2	+1,5	
– davon CFK (Handel)	5,6	6,0	+7,1	10,8	12,0	+11,1	
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	8,4	6,1	-27,4	16,0	15,4	-3,8	
Operatives Ergebnis (EBIT I)	6,2	3,9	-37,1	11,6	10,9	-6,0	

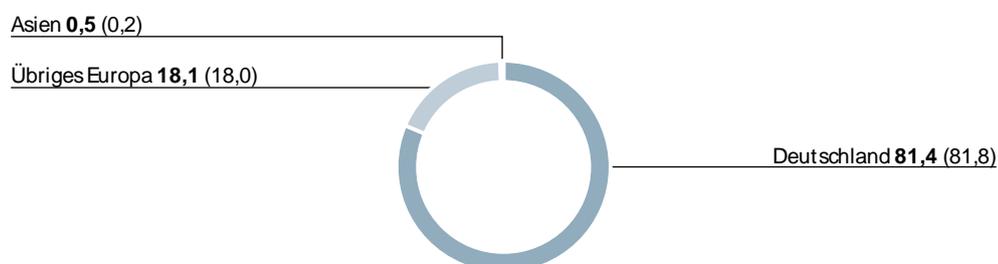
UMSATZ

Im zweiten Quartal erzielten die Ergänzenden Aktivitäten einen Umsatz mit Dritten in Höhe von 38,8 Mio. € (Q2/16: 41,8 Mio. €), während sich der Gesamtumsatz auf 45,7 Mio. € (Q2/16: 48,3 Mio. €) belief. Im ersten Halbjahr betrug der Umsatz mit Dritten 80,3 Mio. € (H1/16: 81,8 Mio. €). Der Gesamtumsatz lag bei 94,8 Mio. € (H1/16: 95,5 Mio. €).

ABWEICHUNG GEGENÜBER VORJAHR			TAB: 1.5.8	
in %	Q2/17	H1/17		
Umsatzveränderung	-7,2	-1,8		
– mengen-/strukturbedingt	-9,4	-3,3		
– preis-/preisstellungsbedingt	+2,2	+1,5		
– währungsbedingt	–	–		
– konsolidierungsbedingt	–	–		

UMSATZ NACH REGIONEN APRIL – JUNI 2017 (IN %)

ABB: 1.5.3



Vorjahreszahlen in Klammern

ERGEBNISENTWICKLUNG

Das operative Ergebnis EBIT I verringerte sich bei den Ergänzenden Aktivitäten im Berichtsquartal deutlich auf 3,9 Mio. € (Q2/16: 6,2 Mio. €). Die im EBIT I beinhalteten Abschreibungen blieben konstant bei 2,2 Mio. € (Q2/16: 2,2 Mio. €). Die Ergebnisentwicklung ist vor allem auf mengenbedingte Rückgänge im Geschäftsbereich Entsorgung und Recycling sowie im Segment Tierhygieneprodukte zurückzuführen. In den ersten sechs Monaten fiel das operative Ergebnis EBIT I moderat auf 10,9 Mio. € (H1/16: 11,6 Mio. €); darin sind Abschreibungen von 4,5 Mio. € enthalten (H1/16: 4,4 Mio. €).

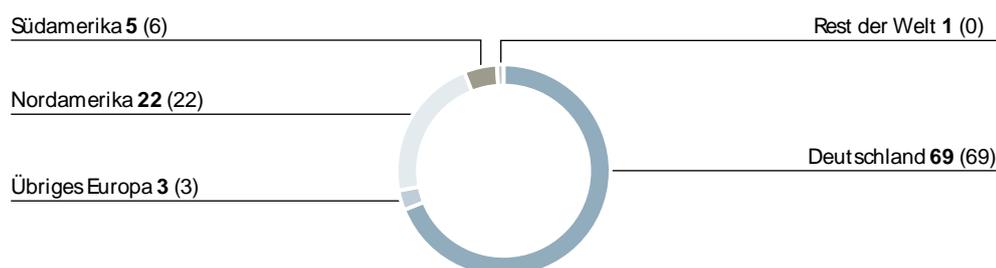
1.6 MITARBEITER

PERSONALZAHL LEICHT ÜBER VORJAHR

Die K+S GRUPPE beschäftigte zum 30. Juni 2017 insgesamt 14.570 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente). Gegenüber dem 30. Juni 2016 (14.415 Mitarbeiter) ist die Anzahl damit leicht gestiegen. Im Quartalsdurchschnitt waren 14.556 Mitarbeiter beschäftigt (Q2/16: 14.401). Knapp ein Drittel der Mitarbeiter ist außerhalb von Deutschland und mehr als ein Viertel außerhalb von Europa beschäftigt. Die Anzahl der Auszubildenden in Deutschland lag am 30. Juni 2017 bei 441 und damit unter dem Vorjahreswert (30.06.2016: 464).

MITARBEITER NACH REGIONEN PER 30. JUNI 2017 (IN %)

ABB: 1.6.1



Vorjahreszahlen in Klammern

1.7 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungskosten betragen im Berichtsquartal 3,1 Mio. € nach 3,5 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Im ersten Halbjahr beliefen sich die Forschungskosten auf 8,8 Mio. € nach 6,8 Mio. € im Vorjahr; die aktivierten Entwicklungsinvestitionen lagen bei 0,3 Mio. € (H1/16: 0,2 Mio. €).

Für eine umfassende Darstellung der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Geschäftsbericht 2016 auf der Seite 34. Die dort formulierten Ziele und Schwerpunkte haben weiterhin Bestand.

1.8 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Für eine umfassende Darstellung des Risiko- und Chancenmanagementsystems sowie möglicher Risiken und Chancen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Geschäftsbericht 2016 ab Seite 59 und ab Seite 99. Die dort beschriebenen Risiken und Chancen haben sich zum 30. Juni 2017 wie folgt verändert:

Das im Geschäftsbericht 2016 auf Seite 111 beschriebene Prozessrisiko einer Vorteilsabschöpfung aufgrund einer vermeintlich strafbaren Versenkung in der Gerstunger Mulde in den Jahren 1999 – 2007 ist entfallen. Mit Beschluss vom 5. Mai 2017 hat das Thüringer Oberlandesgericht in Jena eine Beschwerde der Staatsanwaltschaft Meiningen zurückgewiesen. Gegenstand dieser Beschwerde war der Beschluss des Landgerichts Meiningen aus September 2016, eine Anklage gegen aktive und ehemalige Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter nicht zuzulassen. Mit dem Beschluss vom 5. Mai wurde die Entscheidung des Landgerichts bestätigt. Eine Vorteilsabschöpfung bei der Gesellschaft ist vor diesem Hintergrund ausgeschlossen.

Das im Geschäftsbericht 2016 auf Seite 107 beschriebene Risiko einer Versagung oder gerichtlichen Aufhebung behördlicher Genehmigungen für die Entsorgung von festen Produktionsrückständen bleibt unserer Einschätzung per 31. März 2017 entsprechend innerhalb der Risikowahrscheinlichkeit von 10 – 50 %.

Das in 2011 begonnene Genehmigungsverfahren zur Erweiterung der Haldenkapazität am Standort Hattorf gestaltet sich weiterhin sowohl inhaltlich als auch zeitlich sehr anspruchsvoll. Das technische Konzept und die Antragsunterlagen werden in Teilen nochmals überarbeitet, mit dem Ziel, die Zulassung eines „Vorzeitigen Beginns“ schnellstmöglich zu erhalten und mit der erforderlichen Flächenvorbereitung beginnen zu können. Sollte unser Antrag nicht rechtzeitig genehmigt werden, ist mit Auswirkungen auf die Produktion zu rechnen. Wir arbeiten aber daran, das Restvolumen der Halde bestmöglich auszunutzen. Von daher ist der aktuell mit den Behörden besprochene weitere Ablauf derzeit noch unkritisch in Bezug auf mögliche Betriebsunterbrechungen am Standort. Darüber hinaus steht im Jahr 2019 die Erweiterung der Haldenkapazität der Standorte Zielitz sowie Wintershall an. Die Vorbereitung der Genehmigungsverfahren liegt im Zeitplan.

Die Risiken der K+S GRUPPE sind, sowohl einzeln als auch in Wechselwirkung mit anderen Risiken, begrenzt und gefährden nach heutiger Einschätzung nicht den Fortbestand des Unternehmens. Chancen und Risiken sowie deren positive und negative Veränderungen werden nicht gegeneinander aufgerechnet.

1.9 NACHTRAGSBERICHT

Der Nachtragsbericht für die K+S GRUPPE (Angaben zu wesentlichen Ereignissen nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode) findet sich im Anhang auf Seite 25.

1.10 PROGNOSEBERICHT

KÜNFTIGE GESAMTWIRTSCHAFTLICHE SITUATION

Die nachfolgenden Ausführungen zur künftigen gesamtwirtschaftlichen Situation beruhen auf den Einschätzungen des INSTITUTS FÜR WELTWIRTSCHAFT KIEL und des INTERNATIONALEN WÄHRUNGSFONDS.

PROZENTUALE VERÄNDERUNG DES BRUTTOINLANDSPRODUKTS					TAB: 1.10.1
	2013	2014	2015	2016	2017e
in %; real					
Deutschland	+ 0,6	+ 1,6	+ 1,5	+ 1,8	+ 1,6
Europäische Union (EU-28)	+ 0,3	+ 1,7	+ 2,4	+ 2,0	+ 2,0
Welt	+ 3,4	+ 3,5	+ 3,4	+ 3,1	+ 3,5

Quelle: IMF

Der INTERNATIONALE WÄHRUNGSFONDS prognostiziert für das globale Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2017 ein Wachstum von 3,5 %. Das Expansionstempo in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften dürfte angesichts der weiterhin expansiven Geldpolitik und vergleichsweise niedrigen Energiekosten ungefähr gleich bleiben. Während die Expansion der chinesischen Volkswirtschaft sich in diesem und im nächsten Jahr verlangsamen wird, haben sich die Konjunkturaussichten für die übrigen Schwellenländer mit der Stabilisierung bei den Rohstoffpreisen aufgehellt.

KÜNFTIGE BRANCHENSITUATION

Die im Geschäftsbericht 2016 auf den Seiten 114 – 115 beschriebenen mittel- bis langfristigen Trends, die die Nachfrage nach den Produkten der K+S GRUPPE positiv beeinflussen, behalten ihre Gültigkeit.

GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE

Für das Jahr 2017 wird ein leichter Anstieg der Weltkalinachfrage gegenüber Vorjahr für möglich gehalten (2016: rund 66 Mio. t einschließlich rund 4 Mio. t Kaliumsulfat und Kalisorten mit niedrigeren Wertstoffgehalten). Die zur Jahresmitte abgeschlossenen Verträge der großen Kalilieferanten mit chinesischen und indischen Abnehmern dürften im zweiten Halbjahr zu einer Belebung der globalen Nachfrage insbesondere in Südostasien führen. Die Erholung der

Preise einiger Agrarprodukte dürfte zudem Anreize bieten, den Ertrag je Hektar durch einen höheren Düngemittelausatz mittel- und langfristig zu steigern.

GESCHÄFTSBEREICH SALZ

Aufgrund des erneut milden Winters in der Saison 2016/2017 sind die Lagerbestände an Auftausalz in den Vereinigten Staaten relativ hoch. Dies dürfte sich dort auch für den Rest des Jahres negativ auf die Nachfrage und die Preise in den beginnenden Ausschreibungen für die kommende Wintersaison auswirken. In Europa hingegen sollte sich das Voreinlagerungsgeschäft positiv entwickeln. Hier werden aufgrund niedriger Lagerbestände durch eine bessere Wintersaison 2016/2017 im Vergleich zum Vorjahr leicht höhere Preise für Auftausalz erwartet.

Die Nachfrage für das Geschäft mit Verbraucherprodukten und Salzen für die Lebensmittelindustrie sollte in der wichtigen Absatzregion Nordamerika, aber auch in Europa und Südamerika, im weiteren Verlauf des Jahres 2017 in etwa stabil bleiben. In den Segmenten Industrie- und Gewerbesalz dürfte sich die Nachfrage moderat steigend entwickeln, insbesondere der Bedarf an Pharmasalzen sollte im Zuge der demografischen Entwicklung weiterhin moderate Wachstumsraten erwarten lassen. In Südamerika war auch im zweiten Quartal 2017 eine steigende Nachfrage nach Industriesalzen zur Extraktion von Kupfer aus dem geförderten Roherz (Copper Leaching) zu verzeichnen. Diese Entwicklung dürfte sich auch im weiteren Verlauf des Jahres 2017 fortsetzen. Die Nachfrage der Chemieindustrie, z. B. zur Produktion von Kunststoffen, dürfte im Zuge der weiterhin vergleichsweise niedrigen Energiekosten ebenfalls zunehmen.

KÜNFTIGE ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Auch im Jahr 2017 werden wir von Produktionseinschränkungen in niederschlagsärmeren Monaten an einzelnen Standorten des Verbundwerks Werra – trotz des effizienten Abwassermanagements unter Nutzung vorhandener Speicherbecken – betroffen sein. Im ersten Halbjahr waren dies 25 Tage, welche das erste Quartal belastet haben. Diese Einschränkungen können trotz aller bereits erzielten Verbesserungen unserer Entsorgungsmöglichkeiten jedoch auch für den Rest des Jahres nicht ausgeschlossen werden.

Unsere Einschätzung für das Gesamtjahr 2017 basiert im Wesentlichen auf den folgenden allgemeingültigen Annahmen:

- + Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte
 - + Nachdem der Durchschnittspreis in der ersten Jahreshälfte 2017 insgesamt einen leichten Anstieg gegenüber dem Gesamtjahr 2016 erfuhr (2016: 253 €/t; H1/17: 256 €/t), gehen wir für das Jahr 2017 von insgesamt leicht steigenden Preisen aus. Während sich die Preise für unser Kaliumchlorid auf einem verbesserten Niveau stabilisieren sollten, erwarten wir insbesondere mixbedingt leichte Preisrückgänge bei unseren Spezialitäten, hier im Besonderen bei Kaliumsulfat. Leicht rückläufige Preise für unser hochreines Industriekali reflektieren noch nachlaufend den Trend bei Kaliumchlorid aus dem Vorjahr.
 - + Für den Rest des Jahres wurde ein hydrologisches Normaljahr sowie die unterstützende Wirkung unserer alternativen Entsorgungsmaßnahmen zur Verbesserung der Produktionsmöglichkeiten des Verbundwerks Werra unterstellt.
 - + Für das Gesamtjahr rechnen wir gegenüber Vorjahr mit einem spürbar höherem Absatzvolumen von 6,8 – 7,2 Mio. t (2016: 6,06 Mio. t).
- + Geschäftsbereich Salz
 - + Im Jahr 2017 dürften deutliche Mengenzuwächse im europäischen Auftausalzgeschäft zu einem insgesamt moderaten Anstieg der Absatzmenge führen (2016: 10,1 Mio. t). Dabei unterstellen wir für den Rest des Jahres in dieser Region Volumina, die auf dem langfristigen Durchschnitt basieren. Der in gleicher Relation steigende Absatz mit Salzen, die nicht für die Straßensicherheit eingesetzt werden (2016: 9,3 Mio. t), dürfte dazu führen, dass unsere gesamten Mengen im Geschäftsbereich Salz moderat steigen (2016: 19,4 Mio. t).
- + K+S GRUPPE
 - + Jahresdurchschnittskurs von 1,12 EUR/USD (2016: 1,11 EUR/USD) gegenüber unserer bisherigen Annahme von 1,09 EUR/USD.

UMSATZ- UND ERGEBNISPROGNOSE

Unser Umsatz dürfte im Geschäftsjahr 2017 einen Wert zwischen 3,6 und 3,8 Mrd. € erreichen (2016: 3,46 Mrd. €). Wir erwarten ein EBITDA in einer Spanne von 560 bis 660 Mio. € und ein EBIT I (auf Basis unserer angepassten, auf

Seite 5 erläuterten Anlagennutzungsdauern) zwischen 260 und 360 Mio. € (2016: 519 Mio. € bzw. 229 Mio. €). Im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte erwarten wir einen spürbaren Anstieg der operativen Ergebnisse gegenüber Vorjahr. Die oben beschriebene Entwicklung des Durchschnittspreises sowie die deutlich geringeren Produktionseinschränkungen aufgrund einer verbesserten Entsorgungssituation an unseren Werra-Standorten sollten sich ergebnisverbessernd auswirken. Dem wird ein im Jahresvergleich höherer operativer Aufwand für die Inbetriebnahme unseres neuen Werks in Kanada gegenüberstehen. Im Geschäftsbereich Salz erwarten wir bei moderaten Mengensteigerungen und einem leicht rückläufigen Durchschnittspreis eine spürbare Verbesserung der operativen Ergebnisse in Folge der laufenden Effizienzsteigerungsmaßnahmen.

Das bereinigte Konzernergebnis nach Steuern dürfte der Entwicklung der operativen Ergebnisse folgen und somit in einer Bandbreite zwischen 140 und 210 Mio. € liegen (2016: 131 Mio. €).

ERWARTETE FINANZLAGE UND GEPLANTE INVESTITIONEN

INVESTITIONEN ERNEUT DEUTLICH NIEDRIGER

Unsere Investitionen im Jahr 2017 sollten aufgrund der rückläufigen Ausgaben für unser Werk Bethune in Kanada deutlich unter dem Vorjahr liegen (2016: 1,17 Mrd. €). Während die Investitionen im Geschäftsbereich Salz nahezu konstant gegenüber dem Vorjahreswert (2016: 0,15 Mrd. €) sein sollten, dürften sie im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte deutlich unter dem Niveau des Vorjahres bleiben (2016: 1,0 Mrd. €). Unser bereinigter Freier Cashflow dürfte erneut negativ sein (2016: – 777 Mio. €), sich aber gegenüber dem Vorjahreswert deutlich verbessern. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) dürfte sich trotz der weiter erhöhten Kapitalbindung aufgrund der erwarteten spürbaren Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahreswert (2016: 3,0 %) wieder verbessern. Vor allem der Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte sollte aufgrund der beschriebenen Annahmen einen über dem Vorjahr liegenden ROCE ausweisen (2016: 0,7 %), der Wert des Geschäftsbereichs Salz dürfte ebenfalls steigen (2016: 8,1 %).

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DER DIVIDENDEN

SPÜRBARER ANSTIEG DER DIVIDENDE

Unsere ertragsorientierte Dividendenpolitik spiegelt sich grundsätzlich in einer Ausschüttungsquote von 40 bis 50 % des bereinigten Konzernergebnisses nach Steuern wider. Die Erwartung eines spürbar über dem Vorjahr liegenden Konzernergebnisses dürfte sich in einer entsprechend höheren Dividende bemerkbar machen (2016: 0,30 €).

MITTELFRISTPROGNOSE

Aus heutiger Sicht ist unser Ziel aus dem Jahr 2015, im Jahr 2020 ein Konzern-EBITDA von rund 1,6 Mrd. € erreichen zu können, nicht mehr realistisch. Die Prämisse war unsere damalige Preisannahme für Kaliumchlorid von rund 330 USD/t (MOP Brazil gran cfr pink). Obwohl der aktuelle Preistrend in die richtige Richtung zeigt, werden unsere damaligen Vorstellungen wahrscheinlich nicht erreicht werden. Wir werden aber alles unternehmen, um die daraus entstehende Lücke so gut wie möglich zu schließen.

Wir beabsichtigen, im Herbst dieses Jahres unsere Gruppenstrategie „Shaping 2030“ zu veröffentlichen. In diesem Zusammenhang werden wir auch neue mittel- und langfristige Ambitionen vorstellen.

ENTWICKLUNG DER PROGNOSEN FÜR DAS GESAMTJAHR 2017

TAB: 1.10.2

		IST 2016	Prognose Geschäftsbericht 2016	Prognose Q1/17	Prognose Q2/17
K+S Gruppe					
Umsatz	Mrd. €	3,46	spürbarer Anstieg	spürbarer Anstieg	3,60 – 3,80
EBITDA	Mio. €	519,1	spürbarer Anstieg	spürbarer Anstieg	560 – 660
Operatives Ergebnis (EBIT I)	Mio. €	229,3	spürbarer Anstieg	spürbarer Anstieg	260 – 360
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt ¹	Mio. €	130,5	spürbarer Anstieg	spürbarer Anstieg	140 – 210
Investitionen ²	Mio. €	1.170,8	deutlich unter Vorjahr	deutlich unter Vorjahr	deutlich unter Vorjahr
Bereinigter Freier Cashflow	Mio. €	-776,8	spürbare Verbesserung, weiterhin negativ	spürbare Verbesserung, weiterhin negativ	spürbare Verbesserung, weiterhin negativ
ROCE	%	3,0	spürbarer Anstieg	spürbarer Anstieg	spürbarer Anstieg
EUR/USD-Wechselkurs	EUR/USD	1,11	1,10	1,09	1,12
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte					
Absatzmenge	Mio. t	6,1	deutlicher Anstieg	deutlicher Anstieg	6,8 – 7,2
Geschäftsbereich Salz					
Absatzmenge Festsalz	Mio. t	19,4	moderater Anstieg	moderater Anstieg	moderater Anstieg
– davon Verbraucherprodukte, Lebensmittelindustrie sowie Gewerbe- und Industriesalz	Mio. t	9,26	moderater Anstieg	moderater Anstieg	moderater Anstieg

¹ Die bereinigten Kennzahlen beinhalten das enthaltene Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, welches Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte sowie Effekte aus der Sicherung von künftigen Investitionen in kanadischen Dollar (Werk Bethune) eliminiert. Zudem werden die auf die Bereinigung entfallenden Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern eliminiert; Steuersatz Q2/17: 29,6 % (Q2/16: 29,0 %).

² Betrifft zahlungswirksame Investitionen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte unter Berücksichtigung der Erstattungsansprüche aus dem Nachforderungsmanagement.

1.11 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER DER K+S AKTIENGESELLSCHAFT

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Kassel, 9. August 2017
K+S Aktiengesellschaft
Der Vorstand

2

2.1	Gewinn- und Verlustrechnung	19
2.2	Kapitalflussrechnung	21
2.3	Bilanz	22
2.4	Entwicklung des Eigenkapitals	23
2.5	Anhang	24
2.6	Quartalsübersicht	29

2.1 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ¹						TAB: 2.1.1
	Q2/16	Q2/17	H1/16	H1/17	12M/16	LTM ² /17
in Mio. €						
Umsatzerlöse	732,1	742,0	1.827,6	1.868,4	3.456,6	3.497,4
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	464,3	486,6	1.038,0	1.164,0	2.110,7	2.236,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	267,8	255,4	789,6	704,4	1.345,9	1.260,7
Vertriebskosten	165,1	169,8	377,0	396,1	737,1	756,2
Allgemeine Verwaltungskosten	49,7	53,1	101,2	112,5	220,0	231,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	3,5	3,1	6,8	8,8	13,7	15,7
Sonstige betriebliche Erträge	23,8	53,1	51,7	81,9	141,9	172,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	48,8	55,9	100,0	104,2	253,9	258,1
Beteiligungsergebnis	0,6	1,5	1,5	2,3	4,0	4,8
Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	-9,7	28,0	51,2	37,3	23,9	10,0
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II) ³	15,4	56,1	309,0	204,3	291,0	186,3
Zinserträge	1,6	4,7	2,9	6,3	6,5	9,9
Zinsaufwendungen	13,1	16,8	22,8	27,9	54,7	59,8
Sonstiges Finanzergebnis	-3,5	8,3	-8,4	9,3	-3,7	14,0
Finanzergebnis	-15,0	-3,8	-28,3	-12,3	-51,9	-35,9
Ergebnis vor Ertragsteuern	0,3	52,3	280,7	192,0	239,1	150,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,1	14,1	79,2	51,6	64,7	37,1
– davon Latente Steuern	-3,7	-9,3	13,2	-8,3	-14,8	-36,3
Jahresüberschuss	0,2	38,3	201,5	140,5	174,4	113,4
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	0,1	–	0,1	–	0,3	0,2
Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	0,1	38,3	201,4	140,5	174,1	113,2
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert Δ verwässert)	–	0,20	1,05	0,73	0,91	0,59

¹ Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

² LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate.

³ Die Steuerung der K+S Gruppe erfolgt u.a. auf Basis des operativen Ergebnisses (EBIT I). Die Überleitung des EBIT II auf das operative Ergebnis (EBIT I) wird in der Tabelle 2.1.3 vorgenommen.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG ¹						TAB: 2.1.2
	Q2/16	Q2/17	H1/16	H1/17	12M/16	LTM ² /17
in Mio. €						
Jahresüberschuss	0,2	38,3	201,5	140,5	174,4	113,4
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	140,8	-296,1	123,3	-350,4	301,0	-172,7
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	140,8	-296,1	123,3	-350,4	301,0	-172,7
Neubewertung von Nettoschulden / Vermögenswerten aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-25,6	1,0	-32,0	8,6	2,1	42,7
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-25,6	1,0	-32,0	8,6	2,1	42,7
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	115,2	-295,1	91,3	-341,8	303,1	-130,0
Gesamtergebnis der Periode	115,4	-256,8	292,8	-201,3	477,5	-16,6
Anteile anderer Gesellschafter am Gesamtergebnis	0,1	-	0,1	-	0,3	0,2
Konzerngesamtergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	115,3	-256,8	292,7	-201,3	477,2	-16,8

OPERATIVES ERGEBNIS (EBIT I) ^{1, 3}						TAB: 2.1.3
	Q2/16	Q2/17	H1/16	H1/17	12M/16	LTM ² /17
in Mio. €						
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II)	15,4	56,1	309,0	204,3	291,0	186,3
Ertrag (-) / Aufwand (+) aus Marktwertschwankungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäfte	18,0	-24,5	-41,3	-30,1	-4,4	6,8
Neutralisierung der in Vorperioden erfassten Marktwertschwankungen von realisierten operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	-14,8	-2,8	-30,8	-4,3	-43,6	-17,1
Realisierter Ertrag (-) / Aufwand (+) Investitionssicherung Kanada	-3,6	-0,3	-3,6	-4,0	-13,7	-14,1
Operatives Ergebnis (EBIT I)	15,0	28,5	233,3	165,9	229,3	161,9

ZUSÄTZLICHE ERGEBNISKENNZAHLEN ^{1,3}						TAB: 2.1.4
	Q2/16	Q2/17	H1/16	H1/17	12M/16	LTM ² /17
in Mio. €						
Operatives Ergebnis (EBIT I)	15,0	28,5	233,3	165,9	229,3	161,9
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt ⁴	-0,2	18,9	147,7	113,5	130,5	96,3
Ergebnis je Aktie in €, bereinigt ⁴	-	0,1	0,77	0,59	0,68	0,50

¹ Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

² LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate.

³ Es handelt sich um nicht in IFRS-Regelwerk definierte Kennzahlen

⁴ Die bereinigten Kennzahlen beinhalten lediglich das im EBIT I enthaltene Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, welches Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte sowie Effekte aus der Sicherung von künftigen Investitionen in kanadischen Dollar (Werk Bethune) eliminiert. Ebenso werden darauf entfallende Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern eliminiert; Steuersatz Q2/17: 29,6 % (Q2/16: 29,0 %).

2.2 KAPITALFLUSSRECHNUNG

KAPITALFLUSSRECHNUNG ¹						TAB: 2.2.1
	Q2/16	Q2/17	H1/16	H1/17	12M/16	LTM ² /17
in Mio. €						
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II)	15,4	56,1	309,0	204,3	291,0	186,3
Ertrag (-) / Aufwand (+) aus Marktwertschwankungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäfte	18,0	-24,5	-41,3	-30,1	-4,4	6,8
Neutralisierung der in Vorperioden erfassten Marktwertschwankungen von realisierten operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	-14,8	-2,8	-30,8	-4,3	-43,6	-17,1
Realisierter Ertrag (-) / Aufwand (+) Investitionssicherung Kanada	-3,6	-0,3	-3,6	-4,0	-13,7	-14,1
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen	68,5	73,5	135,5	147,0	289,8	301,3
Zunahme (+) / Abnahme (-) langfristiger Rückstellungen (ohne Zinseffekte)	-2,9	-2,2	-0,4	-11,3	11,3	0,4
Erhaltene Zinsen, Dividenden und ähnliche Erträge	1,2	4,9	2,9	6,9	7,2	11,2
Gewinne (+) / Verluste (-) aus der Realisierung finanzieller Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	-11,4	-3,5	-17,2	-9,4	-5,1	2,7
Gezahlte Zinsen (-)	-17,3	-27,2	-17,9	-29,3	-59,2	-70,6
Gezahlte Ertragsteuern (-)	-47,5	16,5	-83,5	20,2	-102,8	0,9
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-1,3	3,6	-0,9	3,9	-2,0	2,8
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Anlagen- und Wertpapierabgängen	-	0,9	0,3	2,1	17,0	18,8
Zunahme (-) / Abnahme (+) Vorräte	-46,2	-82,8	4,2	5,0	12,2	13,0
Zunahme (-) / Abnahme (+) Forderungen und sonstige Vermögenswerte aus laufender Geschäftstätigkeit	153,4	109,8	196,9	106,0	85,3	-5,6
Zunahme (+) / Abnahme (-) Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit	12,4	20,6	-51,4	-25,1	-1,5	24,8
Zunahme (+) / Abnahme (-) kurzfristiger Rückstellungen	-58,3	-25,2	-40,5	4,5	-34,0	11,0
Dotierung von Planvermögen	-0,1	-	-2,1	-1,9	-2,1	-1,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	65,4	117,4	359,2	384,4	445,4	470,6
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	0,7	1,1	1,1	1,7	3,0	3,6
Auszahlungen für immaterielles Anlagevermögen	-0,6	-1,7	-1,2	-2,6	-9,6	-11,0
Auszahlungen für Sachanlagevermögen	-289,0	-192,1	-532,2	-403,6	-1.202,2	-1.073,6
Auszahlungen für Finanzanlagen	-4,4	-5,5	-4,4	-5,5	-13,4	-14,5
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren und sonstigen Finanzanlagen	0,2	-0,1	24,1	5,3	33,5	14,7
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen	-7,0	-15,1	-7,3	-15,1	-12,7	-20,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-300,1	-213,4	-519,9	-419,8	-1.201,4	-1.101,3
Dividendenzahlungen	-220,1	-57,4	-220,1	-57,4		
Einzahlungen aus sonstigen Eigenkapitalzuführungen	2,4	2,0	2,4	2,0		
Erwerb von eigenen Aktien	-2,9	-2,4	-2,9	-2,4		
Verkauf von eigenen Aktien	0,4	0,2	0,4	0,2		
Tilgung (-) von Finanzverbindlichkeiten	-0,8	-263,9	-30,2	-353,7		
Aufnahme (+) von Finanzverbindlichkeiten	499,1	630,6	608,5	670,1		
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	278,1	309,1	358,1	258,8		
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	43,4	213,1	197,4	223,4		
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Finanzmitteln	1,2	-13,5	0,8	-14,7		
Konsolidierungsbedingte Veränderungen	-	-	-	3,9		
Änderung des Bestands an Finanzmitteln	44,6	199,6	198,2	212,6		
Nettofinanzmittelbestand am 01.01.	-	-	118,5	134,7		
Nettofinanzmittelbestand am 30.06.	-	-	316,7	347,3		
- davon Flüssige Mittel	-	-	321,9	352,3		
- davon Geldanlagen bei verbundenen Unternehmen	-	-	0,1	0,7		
- davon von verbundenen Unternehmen hereingenommene Gelder	-	-	-5,3	-5,7		

¹ Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.² LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate.

2.3 BILANZ

BILANZ – AKTIVA ¹		TAB: 2.3.1		
	30.06.2016	31.12.2016	30.06.2017	
in Mio. €				
Immaterielle Vermögenswerte	1.045,2	1.084,4	1.009,6	
– davon Goodwill aus Unternehmenserwerben	721,1	753,4	701,9	
Sachanlagen	5.714,1	6.456,0	6.548,0	
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	6,4	6,1	6,0	
Finanzanlagen	18,5	27,4	19,2	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	111,3	87,5	77,2	
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	–	4,1	–	
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	7,0	7,0	7,0	
Latente Steuern	75,0	117,4	106,0	
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	0,1	–	–	
Langfristige Vermögenswerte	6.977,6	7.789,9	7.773,0	
Vorräte	698,8	710,4	676,4	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	519,0	656,5	505,0	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	130,9	146,9	147,1	
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	143,3	118,9	130,3	
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	64,4	68,4	33,2	
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	15,9	14,3	22,9	
Flüssige Mittel	321,9	140,2	352,3	
Kurzfristige Vermögenswerte	1.894,2	1.855,6	1.867,2	
AKTIVA	8.871,8	9.645,5	9.640,2	

BILANZ – PASSIVA ¹		TAB: 2.3.2		
	30.06.2016	31.12.2016	30.06.2017	
in Mio. €				
Gezeichnetes Kapital	191,4	191,4	191,4	
Kapitalrücklage	645,7	645,7	645,7	
Andere Rücklagen und Bilanzgewinn	3.529,3	3.713,6	3.457,1	
Summe Eigenkapital der Aktionäre der K+S Aktiengesellschaft	4.366,4	4.550,7	4.294,2	
Anteile anderer Gesellschafter	1,3	1,5	1,5	
Eigenkapital	4.367,7	4.552,2	4.295,7	
Finanzverbindlichkeiten	2.113,2	2.214,7	2.841,8	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	14,2	57,7	135,9	
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	7,3	9,4	8,5	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	216,2	186,7	162,9	
Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	883,1	996,0	990,7	
Sonstige Rückstellungen	144,1	158,8	155,5	
Latente Steuern	274,4	307,1	275,4	
Langfristiges Fremdkapital	3.652,5	3.930,4	4.570,7	
Finanzverbindlichkeiten	9,4	319,8	9,4	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	252,4	343,8	245,0	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	75,5	86,5	78,0	
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	40,6	40,0	56,8	
Steuerverbindlichkeiten aus Ertragsteuern	50,4	50,3	92,8	
Rückstellungen	423,3	322,5	291,8	
Kurzfristiges Fremdkapital	851,6	1.162,9	773,8	
PASSIVA	8.871,8	9.645,5	9.640,2	

¹ Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

2.4 ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS ¹ TAB: 2.4.1

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn/ Gewinnrücklagen	Unterschiede aus Währungs-umrechnung	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Summe Eigenkapital der Aktionäre der K+S AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
in Mio. €								
Stand 01.01.2017	191,4	645,7	3.219,9	589,9	-96,2	4.550,7	1,5	4.552,2
Jahresüberschuss	-	-	140,5	-	-	140,5	-	140,5
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	-	-	-	-350,4	8,6	-341,8	-	-341,8
Gesamtergebnis der Periode	-	-	140,5	-350,4	8,6	-201,3	-	-201,3
Dividende des Vorjahres	-	-	-57,4	-	-	-57,4	-	-57,4
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	-	-	2,2	-	-	2,2	-	2,2
Stand 30.06.2017	191,4	645,7	3.305,2	239,5	-87,6	4.294,2	1,5	4.295,7
Stand 01.01.2016	191,4	646,5	3.265,9	288,9	-98,3	4.294,4	1,2	4.295,6
Jahresüberschuss	-	-	201,4	-	-	201,4	0,1	201,5
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	-	-	-	123,3	-32,0	91,3	-	91,3
Gesamtergebnis der Periode	-	-	201,4	123,3	-32,0	292,7	0,1	292,8
Dividende des Vorjahres	-	-	-220,1	-	-	-220,1	-	-220,1
Bezug von Mitarbeiteraktien	-	-0,8	-	-	-	-0,8	-	-0,8
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	-	-	0,2	-	-	0,2	-	0,2
Stand 30.06.2016	191,4	645,7	3.247,4	412,2	-130,3	4.366,4	1,3	4.367,7

¹ Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

2.5 ANHANG

ERLÄUTERENDE ANGABEN

Der Zwischenbericht zum 30. Juni 2017 wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, sofern diese von der Europäischen Union anerkannt wurden. Die Aufstellung erfolgt als verkürzter Abschluss mit ausgewählten erläuternden Anhangangaben nach Maßgabe des IAS 34. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die im Zwischenbericht angewendet werden, entsprechen denen, die im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016 zur Anwendung kamen.

Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährungen werden zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Umrechnung von Aufwendungen und Erträgen erfolgt zu Quartalsdurchschnittskursen.

NEUE ODER GEÄNDERTE, ABER NOCH NICHT ANGEWANDTE RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Die grundsätzlichen Neuregelungen und Auswirkungen sind im Geschäftsbericht 2016 auf den S. 153/154 beschrieben. Die Hauptprojekte IFRS 9 „Finanzinstrumente“, IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ und IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ wurden im ersten Halbjahr weiter analysiert.

Die neuen Klassifizierungsvorschriften des IFRS 9 werden voraussichtlich bei der Bewertung von Tochterunternehmen zu Änderungen führen, die aufgrund von unwesentlicher Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden. Diese sind zukünftig zum fair value zu bilanzieren. Für jede Beteiligung besteht das Wahlrecht, die Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im sonstigen Ergebnis zu erfassen. Über die Ausübung des Wahlrechts wurde noch nicht entschieden. Im Hinblick auf die Anwendung der neuen Wertminderungsvorschriften wird nach gegenwärtigem Kenntnisstand weiterhin davon ausgegangen, dass keine wesentlichen Ergebniseffekte entstehen. Eine Quantifizierung der Effekte ist derzeit noch nicht möglich, da die Modelle zur Bestimmung der Bilanzwerte (z. B. fair values von nicht konsolidierten Tochterunternehmen, Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten) noch nicht festgelegt wurden und zudem die Bestände zum Erstanwendungszeitpunkt unbekannt sind.

Bei den Projekten IFRS 15 und IFRS 16 werden derzeit bzw. im zweiten Halbjahr die einzelnen Verträge tiefergehend im Hinblick auf die neuen Vorschriften analysiert. Erst nach Abschluss dieser Analyse sind detailliertere Aussagen zu den erwarteten Auswirkungen möglich.

PRÜFERISCHE DURCHSICHT

Eine prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts ist nicht erfolgt (§ 37w Absatz 5 Satz 1 WpHG).

VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Die folgenden Gesellschaften werden seit Beginn des Jahres 2017 in den Konsolidierungskreis einbezogen:

- K+S ASIA PACIFIC PTE LTD.
- K+S (HULUDAO) MAGNESIUM PRODUCTS CO., LTD.

SAISONALE EINFLÜSSE

Beim Verkauf von Pflanzennährstoffen und Salzprodukten bestehen unterjährig saisonale Unterschiede. Bei Pflanzennährstoffen erzielen wir in den ersten sechs Monaten aufgrund der europäischen Frühjahrsdüngung in der Regel die höchsten Absätze. Die Verkäufe von Salzprodukten – speziell von Auftausalz – sind erheblich von der jeweiligen winterlichen Witterung während des ersten und vierten Quartals abhängig. In Summe führen beide Effekte dazu, dass das erste Halbjahr in der Regel umsatz- und besonders ergebnisseitig stärker ausfällt.

WICHTIGE KENNZAHLEN (LTM¹) TAB: 2.5.1

in Mio. €	2016	LTM 2017 ¹
Umsatz	3.456,6	3.497,4
EBITDA	519,1	463,1
EBIT I	229,3	161,9
Konzernergebnis, bereinigt	130,5	96,3

¹LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate.

ANGABEN ZU WESENTLICHEN EREIGNISSEN NACH DEM ENDE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Es ergaben sich nach Abschluss des Berichtsquartals für die K+S GRUPPE keine wesentlichen Änderungen bei den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bzw. deren Branchensituation oder zu berichtende Ereignissen von besonderer Bedeutung.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN

In den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sind folgende wesentliche Posten enthalten:

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN TAB: 2.5.2

in Mio. €	Q2/16	Q2/17	H1/16	H1/17
Kursgewinne/Kursverluste	-2,9	-5,3	-3,6	-7,5
Veränderung Rückstellungen	8,2	7,1	11,4	17,9
Sonstiges	-30,4	-4,5	-56,3	-32,6
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	-25,1	-2,7	-48,5	-22,2

FINANZERGEBNIS

Im Finanzergebnis sind folgende wesentliche Posten enthalten:

FINANZERGEBNIS TAB: 2.5.3

in Mio. €	Q2/16	Q2/17	H1/16	H1/17
Zinserträge	1,6	4,7	2,9	6,3
Zinsaufwand	-13,1	-16,8	-22,8	-27,9
– davon: Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen	-1,3	-1,4	-2,6	-2,9
– davon: Zinsaufwand für Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	-7,0	-7,9	-14,0	-15,7
Zinsergebnis	-11,5	-12,1	-19,9	-21,6
Ergebnis aus der Realisation finanzieller Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	-11,3	-3,5	-17,2	-9,4
Ergebnis aus der Bewertung finanzieller Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	7,8	11,8	8,8	18,7
Sonstiges Finanzergebnis	-3,5	8,3	-8,4	9,3
Finanzergebnis	-15,0	-3,8	-28,3	-12,3

RECHNUNGSZINS FÜR RÜCKSTELLUNGEN

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gemäß IAS 19. Der durchschnittliche gewichtete Rechnungszins für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betrug zum Stichtag 3,0 % (30.06.2016: 2,8 %; 31.12.2016: 3,0 %). Der durchschnittliche gewichtete Diskontierungsfaktor für bergbauliche Verpflichtungen lag per 30. Juni 2017 bei 3,3 % (30.06.2016: 3,5 %; 31.12.2016: 3,3 %).

ERTRAGSTEUERN

In den Ertragsteuern sind folgende wesentliche Posten enthalten:

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG					TAB: 2.5.4
	Q2/16	Q2/17	H1/16	H1/17	
in Mio. €					
Körperschaftsteuer	-1,2	11,4	20,5	17,3	
Gewerbeertragsteuer	0,3	4,2	16,8	16,6	
Ausländische Ertragsteuern	4,7	7,8	28,7	26,0	
Latente Steuern	-3,7	-9,3	13,2	-8,3	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,1	14,1	79,2	51,6	

Die nicht zahlungswirksamen latenten Steuern resultieren aus steuerlichen Verlustvorträgen sowie anderen temporären steuerlichen Bewertungsdifferenzen.

FINANZINSTRUMENTE

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente des Konzerns dar:

BUCHWERTE UND BEIZULEGENDE ZEITWERTE VON FINANZINSTRUMENTEN						TAB: 2.5.5
	Bewertungskategorie nach IAS 39	30.06.2016		30.06.2017		
		Buchwert	beizulegender Zeitwert	Buchwert	beizulegender Zeitwert	
in Mio. €						
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	Zur Veräußerung verfügbar	18,1	18,1	18,8	18,8	
Ausleihungen	Kredite und Forderungen	0,4	0,4	0,4	0,4	
Finanzanlagen		18,5	18,5	19,2	19,2	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Kredite und Forderungen	519,0	519,0	505,0	505,0	
Derivate	Zu Handelszwecken gehalten	49,0	49,0	36,9	36,9	
Sonstige nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte	Kredite und Forderungen	193,2	193,2	187,4	187,4	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		242,2	242,2	224,3	224,3	
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	Kredite und Forderungen	15,9	16,8	12,9	12,9	
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	Zur Veräußerung verfügbar	7,0	7,0	17,0	17,0	
Flüssige Mittel	Kredite und Forderungen	321,9	321,9	352,3	352,3	
Finanzverbindlichkeiten	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	2.122,6	2.304,0	2.851,2	2.989,1	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	252,3	252,3	245,0	245,0	
Derivate	Zu Handelszwecken gehalten	35,5	35,5	9,5	9,5	
	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten					
Sonstige nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	Anschaffungskosten	49,3	49,3	61,0	61,0	
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	IFRS 7	4,9	4,9	143,4	143,4	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		89,7	89,7	213,9	213,9	

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden grundsätzlich basierend auf den am Bilanzstichtag verfügbaren Marktinformationen ermittelt und sind einer der drei Hierarchiestufen von beizulegenden Zeitwerten gemäß IFRS 13 zuzuordnen.

Finanzinstrumente der Stufe 1 ergeben sich durch eine Bewertung auf Basis quotierter Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Innerhalb der Stufe 2 wird die Bewertung der Finanzinstrumente mit Hilfe von Inputfaktoren, die aus beobachtbaren Marktdaten ableitbar sind, oder anhand von Marktpreisen für ähnliche Instrumente durchgeführt. Finanzinstrumente der Stufe 3 werden auf Basis von Inputfaktoren, die nicht aus beobachtbaren Marktdaten ableitbar sind, bewertet. Zum 30. Juni 2017 sind zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 36,9 Mio. € und zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 9,5 Mio. € der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie zuzuordnen. Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ basieren auf Bewertungen der Stufe 1. Finanzinstrumente der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie liegen nicht vor.

WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN EINZELNER BILANZPOSTEN

Im Vergleich zum Jahresabschluss 2016 ist die Bilanzsumme zum 30. Juni 2017 um 5,3 Mio. € gesunken.

Auf der Aktivseite verringerten sich die langfristigen Vermögenswerte um – 16,9 Mio. €; das Umlaufvermögen stieg um 11,6 Mio. €. Der Rückgang des langfristigen Vermögens ist im Wesentlichen auf eine Verringerung der sonstigen Vermögenswerte und der latenten Steuern zurückzuführen. Die Erhöhung des kurzfristigen Vermögens beruht weitestgehend auf der Zunahme der Flüssigen Mittel; demgegenüber steht eine Verringerung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den Vorräten.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital um 256,5 Mio. € verringert. Das langfristige Fremdkapital erhöhte sich um 640,3 Mio. €. Wesentliche Ursache ist die Emission einer Anleihe in Höhe von 625 Mio. €. Das kurzfristige Fremdkapital sank um 389,1 Mio. €. Die Abnahme ist auf eine Verringerung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen.

WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN DES EIGENKAPITALS

Das Eigenkapital wird sowohl durch erfolgswirksame und erfolgsneutrale Geschäftsvorfälle als auch durch Kapitaltransaktionen mit den Anteilseignern beeinflusst. Im Vergleich zum Jahresabschluss 2016 haben sich der Bilanzgewinn und die anderen Rücklagen um 256,5 Mio. € vermindert. Der Rückgang beruht vor allem auf erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals, die aus der Währungsumrechnung von Tochterunternehmen in funktionaler Fremdwährung resultieren (im Wesentlichen CAD-Dollar). Unterschiede aus der Währungsumrechnung werden in einer gesonderten Währungsumrechnungsrücklage erfasst; diese hat sich zum 30. Juni 2017 aufgrund von Wechselkurschwankungen um 350,4 Mio. € verringert. Eigenkapitalmindernd wirkte sich ebenso die Auszahlung der Dividende in Höhe von 57,4 Mio. € aus. Eigenkapitalerhöhend ist das positive Periodenergebnis des ersten Halbjahres 2017 in Höhe von 140,5 Mio. €.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die Eventualverbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2016 nicht signifikant verändert und sind insgesamt als nicht wesentlich einzustufen.

NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Innerhalb der K+S GRUPPE werden Liefer- und Leistungsbeziehungen zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Neben Transaktionen zwischen konsolidierten Unternehmen der K+S GRUPPE bestehen Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie Unternehmen, auf die die K+S GRUPPE einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann (assoziierte Unternehmen). Diese Beziehungen haben keinen signifikanten Einfluss auf den Konzernabschluss der K+S GRUPPE. Die Gruppe der nahestehenden Personen umfasst bei der K+S GRUPPE im Wesentlichen den Vorstand und den Aufsichtsrat der K+S AKTIENGESELLSCHAFT. Wesentliche Transaktionen mit diesem Personenkreis fanden nicht statt.

GESAMTUMSATZ Q2

TAB: 2.5.6

	Umsatz mit Dritten	Inter- segmentäre Umsätze	Gesamt- umsatz
in Mio. €			
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	387,1	18,0	405,1
Geschäftsbereich Salz	315,7	3,1	318,8
Ergänzende Aktivitäten	38,8	6,9	45,7
Überleitung	0,4	-28,0	-27,6
K+S Gruppe Q2/17	742,0	-	742,0
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	370,9	22,0	392,9
Geschäftsbereich Salz	319,2	2,0	321,2
Ergänzende Aktivitäten	41,8	6,5	48,3
Überleitung	0,2	-30,5	-30,3
K+S Gruppe Q2/16	732,1	-	732,1

GESAMTUMSATZ H1

TAB: 2.5.7

	Umsatz mit Dritten	Inter- segmentäre Umsätze	Gesamt- umsatz
in Mio. €			
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	860,8	36,5	897,3
Geschäftsbereich Salz	926,6	5,4	932,0
Ergänzende Aktivitäten	80,3	14,5	94,8
Überleitung	0,7	-56,4	-55,7
K+S Gruppe H1/17	1.868,4	-	1.868,4
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	831,4	43,2	874,6
Geschäftsbereich Salz	913,8	4,3	918,1
Ergänzende Aktivitäten	81,8	13,7	95,5
Überleitung	0,6	-61,2	-60,6
K+S Gruppe H1/16	1.827,6	-	1.827,6

2.6 QUARTALSÜBERSICHT

UMSATZ UND OPERATIVES ERGEBNIS (IFRS)							TAB: 2.6.1		
	Q1/16	Q2/16	H1/16	Q3/16	Q4/16	2016	Q1/17	Q2/17	H1/17
in Mio. €									
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	460,5	370,9	831,4	301,7	398,5	1.531,6	473,7	387,1	860,8
Geschäftsbereich Salz	594,6	319,2	913,8	346,4	502,0	1.762,2	610,9	315,7	926,6
Ergänzende Aktivitäten	40,0	41,8	81,8	39,0	40,3	161,1	41,5	38,8	80,3
Überleitung	0,4	0,2	0,6	0,5	0,6	1,7	0,3	0,4	0,7
Umsatz K+S Gruppe	1.095,5	732,1	1.827,6	687,6	941,4	3.456,6	1.126,4	742,0	1.868,4
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	137,1	50,4	187,4	5,2	-7,8	184,8	81,2	71,4	152,6
Geschäftsbereich Salz	150,0	32,8	182,8	46,9	92,6	322,3	135,3	29,0	164,4
Ergänzende Aktivitäten	7,5	8,4	16,0	5,4	9,4	30,8	9,3	6,1	15,4
Überleitung	-9,3	-8,2	-17,4	-1,6	0,3	-18,8	-14,9	-4,6	-19,6
EBITDA K+S Gruppe	285,3	83,4	368,8	55,9	94,4	519,1	210,9	101,9	312,8
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	102,3	14,7	117,0	-48,9	-34,6	33,6	41,9	31,3	73,3
Geschäftsbereich Salz	122,5	4,9	127,4	18,4	57,9	203,7	105,9	0,4	106,2
Ergänzende Aktivitäten	5,3	6,2	11,6	3,2	7,1	21,9	7,0	3,9	10,9
Überleitung	-11,7	-10,8	-22,7	-4,1	-3,0	-29,8	-17,4	-7,1	-24,6
EBIT I K+S Gruppe	218,4	15,0	233,3	-31,4	27,5	229,3	137,4	28,5	165,9

KENNZAHLEN							TAB: 2.6.2		
	Q1/16	Q2/16	H1/16	Q3/16	Q4/16	2016	Q1/17	Q2/17	H1/17
in Mio. €									
Umsatz	1.095,5	732,1	1.827,6	687,6	941,4	3.456,6	1.126,4	742,0	1.868,4
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II)	293,6	15,4	309,0	-32,7	14,7	291,0	148,2	56,1	204,3
Finanzergebnis	-13,3	-15,0	-28,3	-9,2	-14,4	-51,9	-8,5	-3,8	-12,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	280,4	0,3	280,7	-41,9	0,3	239,1	139,7	52,3	192,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	79,1	0,1	79,2	-13,7	-0,8	64,7	37,5	14,1	51,6
Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	201,3	0,1	201,4	-28,3	1,0	174,1	102,2	38,3	140,5
Operatives Ergebnis (EBIT I)	218,4	15,0	233,3	-31,4	27,5	229,3	137,4	28,5	165,9
Ergebnis vor Ertragsteuern, bereinigt ¹	205,2	-0,2	205,0	-40,6	13,0	177,4	128,9	24,7	153,6
Konzernergebnis, bereinigt ¹	147,9	-0,2	147,7	-27,4	10,2	130,5	94,6	18,9	113,5
Ergebnis je Aktie, bereinigt ¹ (€)	0,77	-	0,77	-0,14	0,05	0,68	0,49	0,10	0,59
Investitionen ²	279,8	362,8	642,6	261,2	267,0	1.170,8	277,4	133,0	410,4
Abschreibungen ²	67,0	68,4	135,5	87,3	66,9	289,8	73,5	73,4	146,9
Working Capital	839,4	-	755,5	775,9	-	894,6	841,3	-	818,9
Nettoverschuldung	2.367,2	-	2.860,4	-	-	3.583,8	3.613,9	-	3.745,2

¹ Die bereinigten Kennzahlen beinhalten das enthaltene Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, welches Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte sowie Effekte aus der Sicherung von künftigen Investitionen in kanadischen Dollar (Werk Bethune) eliminiert. Zudem werden die auf die Bereinigung entfallenden Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern eliminiert; Steuersatz Q2/17: 29,6 % (Q2/16: 29,0 %).

² Betrifft zahlungswirksame Investitionen und Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte unter Berücksichtigung der Erstattungsansprüche aus dem Nachforderungsmanagement.

FINANZKALENDER

TERMINE	
	2017/2018
Quartalsmitteilung zum 30. September 2017	15. November 2017
Geschäftsbericht 2017	15. März 2018
Quartalsmitteilung zum 31. März 2018	10. Mai 2018
Hauptversammlung, Kassel	15. Mai 2018
Dividendenzahlung	18. Mai 2018
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2018	14. August 2018

KONTAKT

K+S Aktiengesellschaft

Bertha-von-Suttner-Str. 7
34131 Kassel
Tel.: 0561/9301-0
Fax: 0561/9301-1753
Internet: www.k-plus-s.com

Investor Relations

Tel.: 0561/9301-1100
Fax: 0561/9301-2425
E-Mail: investor-relations@k-plus-s.com

IMPRESSUM

Redaktion/Text

K+S-Investor Relations
Inhouse produziert mit FIRE.sys

Veröffentlichung am 15. August 2017

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die künftige Entwicklung der K+S Gruppe und ihrer Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf der Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffend sein oder Risiken – wie sie beispielsweise im Risikobericht des aktuellen Geschäftsberichts genannt werden – eintreten, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt außerhalb der gesetzlich vorgesehenen Veröffentlichungsvorschriften keine Verpflichtung, die in diesem Bericht enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.